

# blick stallikon

Juli | 2014



## Hurra! 1 Jahr blickpunktstallikon

 **GEMEINDE**  
**STALLIKON** *Magazin für die Stalliker Bevölkerung*

### **INHALT**

GEMEINDE | 3  
SCHULE STALLIKON | 11  
GESELLSCHAFT | 19  
KULTURELLES | 21  
DORFLEBEN | 25  
VERANSTALTUNGSKALENDER | 32

# Blickpunkte zum Fest-Programm «Stallikon feiert»

am Samstag, 13. September 2014

Ort:	Rund um das Festzelt auf dem grossen Platz beim neuen Schulhaus Pünten
<b>Tagesprogramm</b>	Gestaltet von der Schule und der Gemeindeverwaltung 10.00 Uhr – 15.00 Uhr  Mit „Wurst und Durst“ lädt die Gemeinde zu einem kostenlosen Imbiss ein; unterstützt durch den Männerturnverein
Mitwirkende	Gemeindebibliothek mit einem Bücher-Flohmarkt Gemeindeverein mit einem Wettbewerb mit Mohrenkopfmachine Frauenverein mit Kaffee-Stube und selbstgebackenem Kuchen und weitere
Besichtigungen	der Neubauten Schulanlage Pünten und Gebäude Coccolino mit Kinderkrippe und Mehrzwecksaal finden mehrfach statt – genaue Zeiten sind dem aktuellen Programm in der Festschrift zu entnehmen
Festakt	12.30 – ca. 13.00 Uhr mit Beiträgen der Architekten und Bauherrschaft sowie der Kinderkrippe und Schule
Musik	JUMBA, Jugendmusik Bezirk Affoltern Musikgesellschaft Stallikon Bauchnushti Stompers - „the hod carrier stompers“
Highlights	Schülerinnen und Schüler werden im Zusammenwirken mit der Lehrerschaft verschiedene Posten und Erlebnisangebote zum Thema „Bewegung und Basteln“ präsentieren. Besonders gespannt sein, darf man auf ein eigens für die Schule Stallikon komponiertes Lied, das anlässlich des Festaktes zur Uraufführung kommen wird.  Auf dem Gelände der Kinderkrippe gibt es „Kinder-Party“ mit verschiedenen Attraktionen z.B. Johnny der Trämmler mit Hüpfburg, Spiel und Spass sowie Popcorn und Glace.  Die Redaktion des blickpunktstallikon gestaltet zu diesem Anlass eine Festschrift mit ausführlichem Programm, die am 21. August 2014 an alle Haushaltungen verteilt wird.
<b>Abendprogramm</b>	Gestaltet von der Feuerwehr Zug Stallikon – ab ca. 17.00 Uhr bis nach Mitternacht unter dem Motto “Oktoberfest“





# Aus der Gemeinde

Roberto Brunelli, Gemeindeschreiber

## Hundeabgabe

Wussten Sie? Im Stalliker Hundeverzeichnis sind zurzeit 272 Hunde registriert!

### Meldepflicht

Hunde, die älter als drei Monate sind, sind bei der Einwohnerkontrolle zu melden. Auch Namens- oder Adressänderungen des Halters, die Übergabe des Hundes an einen anderen Halter, und der Tod des Tieres sind zu melden.

Die obenerwähnten Änderungen sind unabhängig der Meldung an die Einwohnerkontrolle, der ANIS AG (Animal Identity Service), Morgenstrasse 123, 3018 Bern, Telefon 031 371 35 30, [www.anis.ch](http://www.anis.ch), E-Mail: [info@anis.ch](mailto:info@anis.ch), bekannt zu geben.

### Hundeabgabe 2014

Die Hundeabgabe beträgt in Stallikon jährlich Fr. 150.00 (inkl. Fr. 30.00 Kantonsbeitrag) und wird jeweils bis Ende März in Rechnung gestellt. Eine

Reduktion auf die Hälfte der Abgabe wird gewährt, wenn Sie den Hund nach dem 30. Juni übernehmen oder der Hund erst dann das Alter von drei Monaten erreicht. Rückerstattungen zur Hälfte erfolgen bei Abgabe oder Tod des Hundes vor dem 30. Juni.

Für Nutzhunde (z. B. Blindenhunde, REDOG, Diensthunde usw.) ist, unter Berücksichtigung gewisser Voraussetzungen, keine Abgabe zu entrichten. Hofhunde hingegen erhalten aufgrund fehlender gesetzlicher Grundlagen im Hundegesetz keine Ermässigung.

### Hundehaltung

Weitere Informationen zur Hundegesetzgebung, Hundehaltung sowie zur Ausbildung können der Broschüre des kantonalen Veterinärarnamtes



„Hundehaltung“ entnommen werden. Die Broschüre kann entweder bei der Einwohnerkontrolle bezogen oder auf der Homepage des Veterinärarnamtes des Kantons Zürich heruntergeladen werden. ([www.veta.zh.ch](http://www.veta.zh.ch) – Hunde)

Besonders zu beachten ist die zusätzliche Ausbildungspflicht für alle grossen und massigen Hunde (Rassentyppliste I) im Kanton Zürich, welche nach dem 31. Dezember 2010 geboren sind. Auch zu diesem Thema gibt es ein spezielles Faltblatt „Praktische Hundeausbildung für grosse und massige Hunde“, welches ebenfalls bei der Einwohnerkontrolle bezogen oder auf der Homepage des kantonalen Veterinärarnamtes heruntergeladen werden kann.

## Feuerungskontrolle von Heizungsanlagen

Bitte denken Sie daran, dass Ihre Ölheizung periodisch alle zwei Jahre auf die Einhaltung der Emissionsgrenzwerte überprüft werden muss. Seit 1. Oktober 2007 müssen auch die Holzheizungen alle zwei Jahre auf die Einhaltung der Vorschriften überprüft werden. Von der Kontrollpflicht

ausgenommen sind Anlagen, welche mit weniger als 200 kg Holz pro Jahr betrieben werden. Die betroffenen Anlagebetreiber werden über die Kontrollen und das weitere Vorgehen vorgängig informiert. Die Kontrollen werden durch den amtlichen Feuerungskontrollleur der Gemeinde durchgeführt.

Christoph Messerli  
Dipl. Feuerungskontrollleur und  
Kaminfegermeister  
Grossmatt 5, 8910 Affoltern a Albis  
Telefon: 044 761 68 51  
[www.messerli-kaminfeger.ch/feuerungskontrolle/index.html](http://www.messerli-kaminfeger.ch/feuerungskontrolle/index.html)

## Gemeindeversammlung vom 17. September 2014, 20.15 Uhr

Am Mittwoch, 17. September 2014 findet voraussichtlich die nächste Gemeindeversammlung statt. Dabei soll die Revision der Zweckverbandstatuten Spital Affoltern behandelt sowie die Erheblicherklärung der Initiative zur Änderung der Gemeindeordnung (Ausübung des kommunalen Wahlrechts) zuhanden der Urnenabstimmung vorberaten werden.

Sollte die Gemeindeversammlung durchgeführt werden, wird die Weisung anfangs September auf [www.stallikon.ch](http://www.stallikon.ch) aufgeschaltet und den Abonnenten per Post zugestellt.



## Vorsorge bei einem Kernkraftwerk-Unfall Die Abgabe von Jodtabletten wird ausgeweitet

Jodtabletten werden künftig all jenen Personen im Voraus verteilt, die im Radius von 50 Kilometern um ein Kernkraftwerk herum wohnen. Dazu gehört auch die Gemeinde Stallikon. Der Bundesrat hat am 22. Januar 2014 die entsprechende Verordnung angepasst. Diese Änderung des Abgabe-Konzeptes wurde nach dem Kernkraftwerk-Unfall im japanischen Fukushima beschlossen.

Bisher wurden die Jodtabletten im Umkreis von 20 Kilometern rund um ein Kernkraftwerk (KKW) im Voraus an die Bevölkerung verteilt. Für den Rest der Bevölkerung werden heute die Jodtabletten dezentral in den

Kantonen gelagert und müssten nach einem KKW-Unfall innerhalb von 12 Stunden an die Bewohnerinnen und Bewohner abgegeben werden. Da sich die Abgabe in grossen Agglomerationen wie Zürich, Basel oder Luzern innerhalb dieser Zeitspanne sehr schwierig gestaltet, werden die Jodtabletten künftig auch in diesen Gebieten vorverteilt. Insgesamt erhalten damit rund 4.6 Millionen Menschen Jodtabletten. Heute sind es rund 1,2 Millionen.

Die Verteilung der Jodtabletten beginnt im Herbst 2014. Ab diesem Zeitpunkt werden die Jodtabletten durch die kantonalen Stellen per

Post an alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen in Stallikon verschickt. Dabei erhält jede Person, Erwachsene und Kinder, eine Schachtel mit 12 Tabletten. Die Tabletten sind zehn Jahre haltbar. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 30 Mio. Franken und werden vollumfänglich von den KKW-Betreibern übernommen.

Weitere Informationen:  
Geschäftsstelle Kaliumiodid-Versorgung  
ATAG Wirtschaftsorganisationen AG  
Telefon 031 380 79 77  
Mail: [kaliumiodid-versorgung@awo.ch](mailto:kaliumiodid-versorgung@awo.ch)  
Homepage: [www.kaliumiodid.ch](http://www.kaliumiodid.ch)

### Jodtabletten

Jodtabletten schützen die Schilddrüse vorsorglich, falls bei einem schweren Kernkraftwerk-Unfall Radioaktivität austritt. Rechtzeitig eingenommen verhindern sie, dass sich über die Atemluft aufgenommenes radioaktives Jod in der Schilddrüse anreichert, was zu Krebserkrankungen führen könnte.

## Strom-Ratgeber Bevölkerung

Haben Sie sich schon einmal überlegt, was in Ihrem Alltag passiert, wenn plötzlich der Strom ausfällt? Wie organisieren Sie sich, wenn das Stromnetz regelmässig abgeschaltet werden müsste? Unterbrüche der Stromversorgung können auch in der Schweiz vorkommen. In unserer hoch-

technologisierten Gesellschaft hätte der Ausfall sämtlicher elektrisch betriebener Maschinen und Geräte gravierende Folgen; deshalb sollten wir darauf vorbereitet sein.

Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung hat die Informa-

tionsseite [www.strom-ratgeber.ch](http://www.strom-ratgeber.ch) aufgeschaltet. So können Sie wichtige Vorkehrungen bei Ihnen Zuhause treffen und wissen, wie Sie sich im Eintrittsfall zu verhalten haben - natürlich in der Hoffnung, dass Sie davon so weit als möglich verschont bleiben.

## 1. August-Feier

An der diesjährigen 1. August-Feier wird der Stalliker Gemeindepräsident Werner Michel die Ansprache halten. Weitere Informationen über den Ablauf der Feier finden Sie in der Einladung, die in den nächsten Tagen per Post an allen Haushaltungen verteilt und auf [www.stallikon.ch](http://www.stallikon.ch) aufgeschaltet

wird. Der Gemeinderat, die Musikgesellschaft und der Feuerwehrverein freuen sich auf Ihren Besuch.



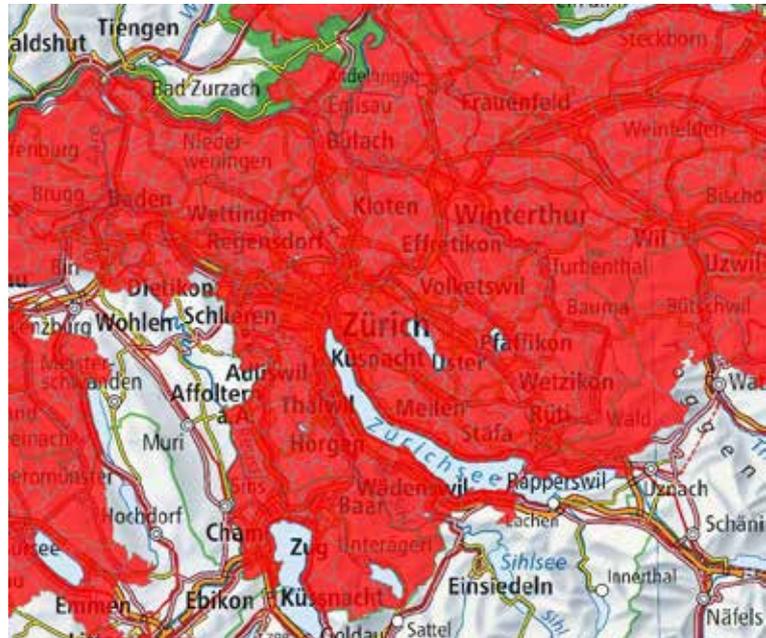
## Zecken-Impfung

Zecken kommen in der ganzen Schweiz bis zu einer Höhe von ca. 1500 m über Meer vor. Der bevorzugte Lebensraum sind mittelgradig feuchte Stellen in Laub- und Mischwäldern mit üppigem Unterholz.

Die Zecken können verschiedene Krankheitserreger auf den Menschen übertragen. In erster Linie ein Bakterium (*Borrelia-burgdorferi*) und ein Virus, welches die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), auch Zeckenzephalitis genannt, verursacht. Die Übertragung auf den Menschen erfolgt meist durch infizierte Zecken, die menschliches Blut saugen.

Vom *Borrelia*-Bakterium gibt es mehrere Arten. Je nach Art werden im Verlauf der Erkrankung verschiedene Organe betroffen. Erstes Symptom der Erkrankung kann eine örtliche Rötung an der Stichstelle sein, die sich ausdehnt und ringförmig wird. Innerhalb von Tagen bis Wochen verschwindet sie wieder. Bei einem Teil der Erkrankten kommt es nach Wochen, Monaten oder gar Jahren zu einem zweiten Stadium, während dem die Gelenke, das Nervensystem, die Haut und selten das Herz befallen werden können. Eine Borrelieninfektion kann durch die Gabe von Antibiotika behandelt werden. Unentdeckt oder ungenügend behandelt, können sich als Folge einer Borreliose bleibende Behinderungen ergeben.

In der Schweiz sind rund 5 - 30 % (stellenweise bis 50 %) der Zecken mit *Borrelia-burgdorferi* infiziert. Das Bundesamt für Gesundheit geht davon aus, dass in der Schweiz jährlich 10 000 Personen an einer Borreliose erkranken.



### Vorbeugung

Für Personen ab dem Alter von sechs Jahren, welche in Gebieten mit Impfpflicht wohnen oder sich zeitweise dort aufhalten (vgl. Planausschnitt Kanton Zürich), ist eine Impfung gegen die FSME angezeigt. Bei Kindern unter sechs Jahren ist eine Impfung im Allgemeinen nicht angezeigt, da schwere Erkrankungen in diesem Alter sehr selten sind. Die Kosten der Impfung werden von den Krankenkassen gemäss den Empfehlungen im Rahmen der Grundversicherung übernommen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Hausarzt.

Im Gegensatz zur FSME gibt es gegen Borreliose keine Impfung. Schutz vor einem Zeckenstich bieten: gut abschliessende Kleidung und das Meiden von Unterholz. Hilfreich sind ausserdem Schutzmittel für die Haut und Insektizide für die Kleider.

Da Zeckenstiche oft nicht bemerkt werden, sollten nach einem Aufenthalt im Wald Körper und Kleidung auf Zecken untersucht werden. Das Tragen heller Kleidung erleichtert dabei die Zeckensuche. Haustiere (z. B. Hunde, Katzen oder Pferde) sollten ebenfalls auf Zecken abgesucht werden. Gefundene Zecken möglichst schnell entfernen, am besten durch Fassen mit einer feinen Pinzette direkt über der Haut und kontinuierlichen Zug. Danach die Stichstelle desinfizieren. Bei Fieber oder anderen Symptomen nach einem Zeckenstich sollte man einen Arzt oder eine Ärztin aufsuchen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.ch.ch/de/zeckenschutz](http://www.ch.ch/de/zeckenschutz).



## Die Finanzverwaltung stellt sich vor

Reto Feuz, Leitung Finanzverwaltung

Wie Sie bereits der letzten Ausgabe des blickpunktstallikon entnehmen konnten, darf ich, **Reto Feuz**, die Leitung der Finanzverwaltung von Magdalena Suter übernehmen. In meiner neuen Tätigkeit unterstützen mich **Corina Weber** und **Andrea Keller**. Zusätzlich hilft die oder der Lernende im 2. Lehrjahr, die anfallenden Arbeiten zu erledigen. Im Gemeindehaus finden Sie unsere Büros im 1. Stock.

Unsere Hauptaufgabe besteht darin, die Buchhaltung der Gemeinde Stallikon zu führen und den Gemeinderat mit Grundlagen zur finanziellen Führung der Gemeinde zu bedienen. Dazu erstellen wir jährlich einen Finanz- und Investitionsplan, einen Voranschlag (Budget) und eine Jahresrechnung. Integriert in der Buchhaltung der Politischen Gemeinde Stallikon sind auch die Spezialfinanzierungen für die Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und die Abfallentsorgung. Diese Bereiche werden durch Gebühren (keine Steuergelder) finanziert. Die Gebühren werden ebenfalls jährlich durch uns in Rechnung gestellt.

Weiter fallen in den Aufgabenbereich der Finanzverwaltung:

### Lohnbuchhaltung

Im Jahr 2013 wurde an 155 Personen ein Lohn oder eine Entschädigung ausbezahlt. Über die Hälfte davon waren Vergütungen der Primarschule.

### Sozialversicherungsabrechnungen

Aufgrund der ausbezahlten Besoldung erstellen wir die Meldungen der Lohnsummen zuhanden der Sozialversicherungsanstalt, der Pensionskasse und der Unfallversicherung.

### Versicherungsportefeuilles

In Zusammenarbeit mit einem Versicherungsmakler betreuen wir das Versicherungsportefeuilles. Darin enthalten sind neben den Personen-



Magdalena Suter    Cécile Lüthi    Corina Weber    Andrea Keller    Reto Feuz

versicherungen auch die Betriebshaftpflicht-, Gebäude-, Fahrzeug- sowie die Sach- und Mehrkostenversicherung.

### Kreditüberwachung, -kontrolle und -abrechnung

Jede Ausgabe im öffentlichen Rechnungswesen bedarf eines Kreditbeschlusses durch die zuständige Instanz. Wir überwachen und kontrollieren diese und erstellen nach dem Abschluss eine Abrechnung.

### Debitorenbuchhaltung

Insgesamt wurden im Jahr 2013 rund 2400 Rechnungen gestellt. Teilweise werden die Rechnungen direkt durch die entsprechenden Abteilungen erstellt. Die Überwachung des Zahlungseinganges und das Einleiten von allfälligen Inkassomassnahmen bleiben aber in der Verantwortung der Finanzverwaltung.

### Liegenschaftsverwaltung

Im Besitz der Gemeinde Stallikon sind rund 20 Gebäude, die teilweise vermietet werden. Hier sind wir die erste Ansprechperson für die Mieter, erstellen Nebenkostenabrechnungen

und koordinieren den laufenden Unterhalt und die nötigen Reparaturen. Wir sind auch Ihre Anlaufstelle, wenn Sie gerne einmal das Schützenhaus oder den neuen Saal im Gebäude der Kinderkrippe Cocolino für ein Familienfest oder einen Vereinsanlass mieten möchten.

In naher Zukunft stehen uns ausserdem spannende Projekte wie der Aufbau einer Anlagenbuchhaltung, die Überführung ins neue Rechnungsmo- dell HRM2 oder die Einführung der E-Rechnung bevor.

### Eckwerte der Buchhaltung (Stand 2013)

Umsatz:	Fr. 17'478'982.02
Bilanzsumme:	Fr. 33'896'130.80
Buchungen:	29'654
Belege:	4'721
Kreditorenrechnungen:	ca. 3'000



## Personelles

Zur Pensionierung von Finanzverwalterin Magdalena Suter per Ende Juli 2014

Voraussichtlich am Donnerstag, 24. Juli 2014 wird Finanzverwalterin Magdalena „Leni“ Suter ihren letzten Arbeitstag auf der Gemeindeverwaltung verbringen und anschliessend den Gemeindehausschlüssel und die „Smart-Card“ für die elektronische Verbindung zum Rechenzentrum endgültig abgeben. Das vielfältige Aufgabenspektrum als Finanzverwalterin stellt hohe Anforderungen und verlangt Managementqualität. Gefragt sind neben finanz- und verwaltungsrechtlichen

Kenntnissen Sozialkompetenz und absolute Integrität.

Leni Suter trat die Stelle als Finanzverwalterin in Stallikon am 1. November 2000 an. Sie erfüllte ihr Amt mit grösster Fachkompetenz und immensen Engagement und genoss überall als Fachfrau wie als Mensch grosses Vertrauen. Kritisch und besonnen, korrekt und kollegial erfüllte sie die vielfältigen Aufgaben. Sie war kooperativ, konnte aber nötigenfalls auch hartnäckig sein. Um eine reibungslose

Übergangsphase mit ihrem Nachfolger Reto Feuz zu ermöglichen, arbeitete sie ein Jahr länger und geht nun anlässlich ihres 65. Altersjahrs in den wohlverdienten Ruhestand. Gemeinderat und Gemeindepersonal bedauern ihr Ausscheiden sehr und wünschen ihr von Herzen alles Gute, Gesundheit und Musse für Dinge, die bis anhin zu kurz kamen.

## Melden Sie sich bei Feuerbrand bei der Gemeindeverwaltung

Feuerbrand ist eine bakterielle Pflanzenkrankheit, die in Kernobstanlagen, Hochstammobstgärten und Baumschulen (Apfel, Birne, Quitte) grossen Schaden anrichten kann. Zu den Wirtspflanzen gehören auch Cotoneaster, Scheinquitte, Feurdorn, Vogelbeere und Weissdorn. Eine vollständige Wirtspflanzenliste und viele weitere Informationen zu Feuerbrand sind auf der Internetseite [www.feuerbrand-zh.ch](http://www.feuerbrand-zh.ch) zu finden. Bei der Gemeindeverwaltung können Sie das Merkblatt „Feuerbrand im Hausgarten“ gratis beziehen.



Verschleppungsgefahr sollten befallene Pflanzenteile nicht berührt oder selber abgeschnitten werden.

Wenn Sie näher als 500 m zu einer Obstanlage wohnen, sind Neupflanzungen von Wirtspflanzen gemäss Fachstelle Pflanzenschutz unerwünscht. Obstproduzenten Ihrer Gemeinde sind Ihnen dankbar, wenn Sie mit-helfen, den Feuerbrand-Befallsdruck so niedrig wie möglich zu halten.



Kompetenzzentrum für Bildung und Dienstleistungen in Land- und Ernährungswirtschaft

### Wie ist Feuerbrand zu erkennen?

Hauptsächlich über die Blüte dringen die Feuerbrandbakterien in die Wirtspflanzen ein. Vom Stielgrund her verfärben sich Blüten und Blätter braun bis schwarz. Oft krümmt sich die Spitze befallener Äste hakenförmig. Äste bis hin zur ganzen Pflanze sterben ab. Erste Symptome sind wenige Wochen nach der Blüte sichtbar.

### Was tun bei Befallsverdacht?

**Feuerbrand ist meldepflichtig.** Wenden Sie sich bei einem Verdachtsfall an die Gemeindeverwaltung. Sie verfügt über die nötigen Kenntnisse und Kontakte, wie im entsprechenden Fall am besten vorzugehen ist. Wegen der





## 5 Energiespar-Tipps für den Sommer

1. Gehen Sie zu Fuss oder benutzen Sie vermehrt das Velo oder den ÖV statt dem Auto. Ein Drittel aller zurückgelegten Autofahrten sind kürzer als 3 km, die Hälfte aller Fahrten weniger als 5 km.

2. Sammeln Sie Regenwasser in Tonnen anstatt kostbares Trinkwasser für die Bewässerung des Rasens oder Gartens zu verwenden.

3. Lassen Sie rinnende Spülkästen und tropfende Wasserhähne reparieren!

Im ersten Fall beträgt die Wassereinsparung bis zu 500 Liter pro Tag, im zweiten bis zu 5'000 Liter pro Jahr.

4. Lassen Sie generell nie einen Wasserhahn ungenutzt laufen. Ob beim Rasieren, Zähneputzen, Haare schäumen oder beim Einseifen unter der Dusche: Drehen Sie den Hahn zu!

5. Lassen Sie die Kühlschranktüre nicht unnötig offen. Erst nachdenken, dann Türe aufmachen – immer wenn

der Kühlschrank oder das Eisfach geöffnet werden, geht in den Geräten Kälte verloren. Die richtige Kühltemperatur wieder herzustellen kostet Strom – und damit Geld.

Diese Tipps hat die Energiekommission der Gemeinde Stallikon (Mitglieder der Verwaltung, des Gemeinderats und der Schule) mit Unterstützung der „econcept Zürich“ für Sie zusammengestellt. Die Reihe wird fortgesetzt.

## Was wird gebaut in Stallikon?

Ueli Solka, Gemeindeingenieur

### Stallikon Dorf

Hurra! Die Strassen- und Werkleitungsbauarbeiten in Stallikon Dorf konnten abgeschlossen werden. Nachdem uns die Witterung in der entscheidenden Phase etwas im Stich liess, konnten Deckbelag und Strassenmarkierungen endlich eingebaut und aufgebracht werden. Die grundstückseitigen Anpassungen wurden durch das Atelier für Gartengestaltung Urs Nigg & Regula Hauser, Bonstetten und die Gemeindewerke ausgeführt. Damit konnten die Bauarbeiten abgeschlossen werden und der Strassenraum steht jetzt allen Nutzern ungeschmälert wieder zur Verfügung.

### Silberbach

Auf Wunsch des Kantonalen Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) wurde das Projekt mit der Sanierung des Silberbaches ergänzt. Die bestehende Rinne oberhalb des Pumpwerkes Chilegg mit einer Befestigung aus Betonfertigteilen wird entfernt und so der natürliche Verlauf des Gewässers naturnah wieder hergestellt. Die Kosten für die Projekt-ergänzung sind mit dem vorhandenen Kredit abgedeckt. Bis zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe werden die Bauarbeiten für Verbauungen

mit Natursteinen abgeschlossen und die obere Seilbahn bereits abgebrochen sein. Die Sanierung des untersten Abschnittes zwischen der Brücke beim Friedhof und dem Bachübergang des Fussweges sind bis dahin noch im Bau. Dieser Bereich wird mit neuen Holzschwellen verbaut. Mit der Verwendung von Lärchenholz kann eine höhere Lebensdauer erwartet werden. Der in Mitleidenschaft gezogene Wanderweg sollte bis Mitte Juli ebenfalls wieder hergestellt sein. Während der Bauarbeiten bleibt der Weg nach wie vor aus Sicherheitsgründen gesperrt. Wir danken für Ihr Verständnis.

### Langfurenstrasse

An der Langfurenstrasse konnte eine weitere Bauetappe in Angriff genommen werden. Zeitgleich werden die fehlenden Quartierplananlagen (Entwässerung/Wasser) unter der Leitung des Ingenieurbüros Frick & Partner, Adliswil im Auftrag der Gemeinde erstellt. Aufgrund der durchgeführten Submission konnte die Firma Leuthard AG, Affoltern a. A. mit den Bauarbeiten beauftragt werden.

### Reppischtalstrasse

Mit den Bauarbeiten an der Reppischtalstrasse zwischen Götschihof und

Aumüli konnte begonnen werden. In einer 1. Phase wurden die Wasserversorgungsanlagen im Berstlining-Verfahren erneuert. Infolge geologischer Probleme, mussten die einzelnen Etappen beim Wasserleitungsbau verkürzt werden. Daraus resultierte eine etwas längere Bauzeit für den Bau der Wasserversorgungsanlagen. Die Bauarbeiten am Strassenbau schreiten projektgemäss voran.

### Wasserversorgung Scheller – Bol - Tüelen

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, sollen zur Verbesserung der Löschwasserversorgung die Weiler Bol, Wolfenhof und Tüelen neu an die Wasserversorgung Aeugst a.A. angeschlossen werden. Die erforderlichen Bewilligungen liegen vor, und mit einer 1. Bauetappe, Abschnitte Wolfenhof - Tüelen konnte bereits begonnen werden. Diese Bauetappe sollte bis Ende Juli abgeschlossen werden können. Bauherrschaft, Projektleitung und Unternehmer setzen Alles daran, die betroffenen Grundeigentümer und Abonnenten möglichst wenig «zu belästigen». Aus bautechnischen Gründen sind jedoch Unterbrüche bei den Wasserlieferungen unvermeidlich. Eine weitere Bauetappe soll anfangs



September in Angriff genommen werden. Bis Ende Oktober sollte damit der Anschluss an die Wasserversorgung Aeugst a.A. erfolgt sein.

#### Wasserleitung Bleiki bis Weidhoger (Schloss)

Die Verbindung der Ortsteile Sellenbüren und Stallikon Dorf erfolgt über eine einzige Wasserleitung entlang der Reppischtalstrasse. Diese Leitung ist schon älter und weist zudem die erforderliche Überdeckung nicht auf. Im Zuge der geplanten Strassen-

sanierung der Reppischtalstrasse zwischen Stallikon Dorf und Sellenbüren durch die Baudirektion Kanton Zürich, Strasseninspektorat, soll diese Leitung ebenfalls erneuert werden. Um die Versorgungssicherheit zu erhöhen und die geplante Erneuerung der Wasserleitung in der Reppischtalstrasse zu erleichtern, hat der Gemeinderat den Bau der von der Gemeindeversammlung bereits genehmigten neuen Wasserleitung zwischen Bleiki und Weidhoger (Schloss) ausgelöst. Mit den Bauarbeiten soll

Anfang Oktober begonnen werden (Vorbereitungsarbeiten). Mit dem Abschluss der Arbeiten ist spätestens Ende November 2014 zu rechnen. Die neue Leitung wird über grössere Strecken im Kulturland eingepflügt. Damit können die Bauzeit verkürzt und Schäden am Kulturland minimiert werden. Teilweise muss die neue Leitung im Weidhogerweg verlegt werden. Dafür muss der Weg vorübergehend gesperrt werden. Wir werden rechtzeitig informieren und danken für Ihr Verständnis.

## Pilzkontrolle 2014: 10. August bis 29. Oktober

für die Gemeinden

Affoltern am Albis, Aeugst am Albis, Hausen am Albis, Hedingen, Kappel am Albis, Knollau, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Rifferswil, Stallikon und Wettswil

Kontrollstelle Affoltern am Albis  
im Haus Bachweg 7 in Affoltern am Albis

Öffnungszeiten 18.30 – 19.00 Uhr  
jeweils Mittwoch, Samstag und Sonntag

(ausgenommen während der Schonzeit, jeweils vom 1. – 10. Tag des Monats)

### Amtliche Pilzkontrollpersonen

Balint Berg, Bahnhofplatz 5, 8908 Hedingen, Tel. 044 761 26 07  
Verena Schneebeli, Rigistrasse 23, 8912 Obfelden, Tel. 044 761 40 56  
Christian Klee, Winkelstrasse 56, 8912 Obfelden, Tel. 079 609 96 48  
Hansjörg Birrer, Bodenmatte 11c, 5647 Oberrüti AG, Tel. 041 787 07 08

Ausserhalb der genannten Öffnungszeiten erfolgt die Kontrolle nur nach telefonischer Vereinbarung.

### Zur Erinnerung

In den ersten zehn Tagen des Monats ist es verboten, Pilze zu sammeln.  
Pro Person und Tag dürfen höchstens ein Kilogramm Pilze gesammelt werden.  
Die Pilze müssen der Kontrolle gereinigt sowie ganz (Pilze mit Hut und Stiel) vorgelegt werden.  
Es dürfen nur Pilze, die man kennt, gepflückt werden. Bringen Sie im Zweifelsfall ein Muster zur Kontrollstelle.

Die Gesundheitsbehörden  
und Gesundheitskommissionen  
der erwähnten Gemeinden



## «S KV uf de Verwaltig - E Lehr für dich!»

Die Gemeindeverwaltung organisiert – einfach ausgedrückt – das Miteinander in der Bevölkerung. Eine Lehre bei einer Verwaltung ist viel mehr als „nur“ hinter dem Computer sitzen.

Bist du aufgeweckt, am Kontakt mit der Bevölkerung sowie an Verwaltungsarbeiten interessiert und strebst eine anspruchsvolle Lehre an? Dann bist du bei uns genau richtig!

Du wirst staunen, wie abwechslungsreich die Lehre auf unserer Verwaltung ist. Der Weg durch die drei Ausbildungsjahre wird dich in folgende Abteilungen führen:

- ☒ Einwohnerkontrolle
- ☒ Sozial- und Gesundheitsamt
- ☒ Finanzverwaltung
- ☒ Steueramt
- ☒ Gemeindekanzlei
- ☒ Schulverwaltung

„E KV-Lehr binere öffentlichä Verwaltig isch en interessantä Ischtieg id Bruefswält.“

### Voraussetzungen für die Lehre auf der Gemeindeverwaltung Stallikon

„Diä Lehr füehrt dich über dä Büroalltag usä - zmitzt dri is Läbä!“

- ☒ Guter Sek-A-Abschluss (E-/M-Profil) oder sehr guter Sek-B-Abschluss (B-Profil)
- ☒ Wohnsitz in der näheren Umgebung (max. 30 Min. Arbeitsweg)
- ☒ Tastaturschreibkurs absolviert (Diplom)
- ☒ Rasche und vollständige Auffassungsgabe
- ☒ Organisationstalent, Freude an Computerarbeit und administrativen Tätigkeiten
- ☒ Freude am Kontakt mit Menschen und an der Teamarbeit
- ☒ Interesse an komplexen Aufgaben und wirtschaftlichen Zusammenhängen
- ☒ Zuverlässige Arbeitsweise, Einsatzbereitschaft und Motivation

### Werde auch du Teil unseres Teams!

Auf nächsten Sommer bietet unsere mit dem QualiStar zertifizierte Gemeindeverwaltung (siehe blickpunktstallikon, Ausgabe Mai 2014) wieder einen Ausbildungsplatz als Kaufmann oder Kauffrau B-/E-/ oder M-Profil an. Bewerbungen nehmen wir gerne bis Mitte September unter folgender Adresse entgegen:

**Gemeindeverwaltung Stallikon**  
**Ausbildungsverantwortliche**  
**Reppischtalstrasse 53**  
**8143 Stallikon**

Weitere Informationen über die Lehre in einer öffentlichen Verwaltung erhältst du unter [www.vzgv.ch](http://www.vzgv.ch). Für Informationen über die Lehre in der Gemeindeverwaltung Stallikon steht dir unsere Ausbildungsverantwortliche Sabrina Kindschi (E-Mail: [sabrina.kindschi@stallikon.ch](mailto:sabrina.kindschi@stallikon.ch) oder 044 701 92 50) gerne zur Verfügung.



Ab Februar 2015 sind in begrenztem Umfang auch wieder Schnupperlehren für Interessierte ab Lehrbeginn 2016 möglich.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

# Rollentausch in der Schulpflege - Sandra Bellis ist neu Schulpräsidentin

Sandra Bellis, neue Schulpräsidentin ab SJ 14/15

**Iris Geissbühler** gibt auf Ende Schuljahr das Schulpflegepräsidium nach 12 Jahren ab. Sie bleibt aber als Gemeinderätin Schulvorsteherin und so weiterhin als Abgeordnete des Gemeinderates Mitglied der Schulpflege, was uns sehr freut.

Ich, **Sandra Bellis**, werde mich ab Schuljahr 2014/15 der neuen Herausforderung als Schulpräsidentin stellen. Ich freue mich sehr auf diese neue leitende Position mit all den anspruchsvollen Aufgaben einer stetig wachsenden Primarschule. Mit meinen sieben Jahren in der Schulpflege Stallikon bringe ich einen doch recht grossen Erfahrungsschatz mit und kann mich auf ein gut eingespieltes Schulpflegeteam abstützen. Meine

Vorgängerin, Iris Geissbühler, hat mir eine modern und professionell geführte Primarschule übergeben, die sie in den letzten Jahren geprägt und stetig weiterentwickelt hat. Vorausschauend hat sie neue Projekte lanciert und umgesetzt, wie zuletzt den Bau des neuen Schulhauses Pünten. Wir alle sprechen ihr grossen Dank aus für all die kleinen und auch grossen Errungenschaften in ihren Jahren als Präsidentin der Schulpflege.

Diesen innovativen Geist möchte ich weiterhin hochhalten. Mir sind wichtig: Schulisch-pädagogische Entwicklungen, offene interne und externe Kommunikationen, klare, schlanke Organisationsstrukturen und die Zusammenarbeit mit allen Anspruchsgruppen.



Sandra Bellis Iris Geissbühler

Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben, die Meilensteine, aber auch die vordergründig unbedeutenden Gesten, die das Leben an einer lebendigen Schule bereichern und Ansporn sind, weiter nach optimalen Lösungen zu suchen.

# Wechsel in der Schulverwaltung

Sonya Mühlethaler, Leiterin Schulverwaltung

Per Ende Schuljahr tritt Frau **Christine Egli** vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand. 16 Jahre hat sie sich mit grossem Engagement für die Schule Stallikon eingesetzt. Von 1994 bis 2002 amtierte sie als Mitglied der Schulpflege (Vizepräsidentin und Ressortverantwortliche Sonderpädagogik) und von 2006 bis 2014 arbeitete sie an 2 - 3 Vormittagen pro Woche in der Schulverwaltung. Ihr oblag die Führung der Schüleradministration und der Raumreservierungen. Ausserdem unterstützte sie die Schulleitung bei den vielfältigen administrativen Aufgaben im Schulbetrieb. Wir wünschen Christine Egli stets gute Gesundheit und nur das Beste für den kommenden Lebensabschnitt. Ihr danken wir ganz herzlich für ihre verlässliche, gewissenhafte und stets vorausdenkende Mitarbeit.

Anfangs April 2014 hat Frau **Sigi Müller** ihre Tätigkeit in der Schulverwaltung aufgenommen. Wir heissen



Sonya Mühlethaler  
Sigi Müller

Christine Egli  
Dominik Hofstetter

die neue Mitarbeiterin auch an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen. Frau Müller kennt die Schule Stallikon bereits durch ihre Behördentätigkeit als Schulpflegerin von 2007 bis 2010. Nebst ihrer Tätigkeit als

Mitarbeiterin/Stellvertreterin Leitung der Schulverwaltung arbeitet sie zwei halbe Tage pro Woche als Assistentin der Schulleitung. Aktuell widmet sie sich während dieser Zeit vor allem der Organisation des Umzugs in die neue Schulanlage Pünten. Wir wünschen Sigi Müller viel Freude und Befriedigung an der Schule Stallikon!

Im Rahmen ihrer kaufmännischen Ausbildung in der Gemeindeverwaltung verbringen die Lernenden im dritten Lehrjahr von November bis Juli in der Regel zwei Tage pro Woche in der Schulverwaltung. Für das «Schulbüro» sind die Lernenden eine grosse Bereicherung und wir schätzen den Austausch mit ihnen sehr. Schon bald beendet **Dominik Hofstetter** seine Ausbildung. Wir wünschen ihm eine erfolgreiche Lehrabschlussprüfung und für seine persönliche und berufliche Zukunft alles Gute. Auf seine Nachfolgerin, **Cécile Lüthi**, freuen wir uns schon heute.



**Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt. (Ernst Ferstl)**

Mein Name ist **Monika Marti**. Ich freue mich sehr ab August 2014 als Co-Schulleiterin (37%) und als Schulische Heilpädagogin in einer 5./6. Klasse (10 Lektionen) an der Schule Stallikon engagiert zu sein.

Als Schulleiterin übernehme ich den sonderpädagogische Bereich und alle Schülerbelange. Daneben bin ich zuständig für die Schulsozialarbeit. Dabei kann ich meine langjährige Erfahrung als Schulleiterin und Lehrerin an der Primarschule Obfelden optimal einbringen.

Wichtig an der Arbeit als SL ist mir Wertschätzung und die offene, transparente Kommunikation mit SchülerInnen, Lehrpersonen und Eltern. Gerne finde ich bei anstehenden Fragen und Problemstellungen zusammen mit allen Beteiligten konstruktive Lösungen.

Als Schulische Heilpädagogin steht für mich die Entwicklung des einzelnen Kindes im Zentrum. Es soll seinen Fähigkeiten entsprechend im Klassenverband unterstützt, gefordert und gefördert werden.

Meine persönlichen Stärken sind Kreativität, Flexibilität und Offenheit. Ich wohne mit meinem Mann in Obfelden, habe zwei erwachsene Kinder und bin seit bald 2 Jahren Grossmutter. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und Freunden. In den letzten Jahren ist mir die künstlerische Arbeit in meinem Atelier immer wichtiger geworden. Beim Malen und Experimentieren kann ich ganz in eine andere Welt eintauchen und finde dabei einen guten Ausgleich zur Arbeit im Schulbereich.

Nun bin ich gespannt auf die Zusammenarbeit mit Edith Blum und dem ganzen Team der Primarschule Stallikon und freue mich auf die Begegnungen mit den SchülerInnen und Eltern, dazu nehme ich mir gerne die Zeit.



Liebe Stallikerinnen, liebe Stalliker

Vielen Dank für die Gelegenheit mich Ihnen vorzustellen. Ab August werde ich, **Krispin Feuchter**, zusammen mit Christian Gfeller die Verantwortung für eine 5./6. Klasse im Schulhaus Pünten übernehmen.

Zur Zeit befinde ich mich als Quereinsteiger mitten in der dreijährigen Ausbildung zum Primarlehrer. Neben meinem Teilarbeitspensum als Klassenlehrer studiere ich die nächsten zwei Jahre weiterhin am Seminar Unterstrass in Zürich. Meine Freude und mein Engagement mit Menschen zusammen zu arbeiten, sie zu unterstützen und sie auf dem Weg zu erfolgreichen und selbstbewussten Persönlichkeiten zu begleiten, hat mich zum Wechsel in den Lehrerberuf geführt.

Meine berufliche Heimat befindet sich in der Gastronomie, in der ich nach bestandener Matura und Hotelfachschule zwanzig Jahre Berufserfahrung (davon die letzten zehn in der Personalabteilung eines mittelgrossen KMU's) gesammelt habe.

Ich bin 39-jährig, wohne mit meinem Lebenspartner in Hünenberg ZG und verbringe meine Freizeit gerne am Kochherd, beim Wandern mit unseren beiden Hunden, unterwegs in einem knapp gleich „jungen“ VW-Käfer oder einfach bei einem Gespräch mit meiner Familie und meinen Freunden.

Es freut mich sehr, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, schon bald persönlich zu begegnen. Sei es in unserer Schulklasse, beim nächsten Elternabend, an der Einweihung des Schulhauses Pünten oder einfach ganz zufällig mitten im Dorf.



Ich heisse **Christian Gfeller** und bin seit einem Jahr am Institut Unterstrass an der PHZH im Quereinsteiger-Lehrgang zum Primarlehrer. Nach den Sommerferien beginnt die zweijährige berufsintegrierte Phase dieser Ausbildung und ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit Krispin Feuchter eine 5./6. Klasse im neuen Schulhaus Pünten zu führen.

Von Haus aus bin ich Informatiker und habe in verschiedenen, internationalen Unternehmungen gearbeitet. Diese Tätigkeit war technisch faszinierend und hat mir viele spannende Einblicke in andere Kulturen und in die Zusammenarbeit über Landes- und Sprachgrenzen hinweg ermöglicht.

Meine zwei 16- und 18-jährigen Kinder sind für mich immer wieder ein Quell des Glücks und der Freude. Mit ihnen erlebe ich, welche Kraft in jungen Menschen steckt, aber auch welche Sorgen sie beschäftigen.

Ich habe mich entschlossen, Lehrer zu werden, weil ich diese Erfahrungen nutzen und einen ganz konkreten Beitrag zu unserer Gesellschaft leisten möchte. Ich will die Kinder stärken und sie ermutigen, mit Neugier und Zuversicht in diese Welt zu gehen.

Im Urlaub unternehme ich gerne Reisen mit meinem alten Motorrad. Ausserdem trifft man mich oft in den Bergen und in der Natur an, wo ich Jagd auf wilde Tiere mache – mit dem Fotoapparat natürlich.

Nun wünsche ich Ihnen allen einen tollen Sommer und freue mich darauf, viele von Ihnen bald persönlich kennenzulernen.



Mein Name ist **Fabienne Lauber** und ich wohne seit 12 Jahren in Zürich. Aufgewachsen bin ich in Susten im Wallis. Nach meiner Schulzeit absolvierte ich eine Lehre zur Dentalassistentin. Schon bald stellte ich fest, dass mich dieser Beruf nicht erfüllte; so entschied ich mich, auf das Gymnasium in Brig zu gehen.

Nach der Matura kam ich nach Zürich und machte die Ausbildung zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule. Während meiner Studienzeit gab ich mehreren Kindern Nachhilfeunterricht und leitete zwei Sommerlager mit, was mir grosse Freude bereitete.

Meine erste Stelle als Lehrerin trat ich in Regensdorf-Watt an, dort unterrichtete ich fünf Jahre auf der Unterstufe.

Dann packte mich die Reiselust und ich reiste acht Monate lang rund um die Welt und kam mit vielen schönen Eindrücken und Erlebnissen zurück. Nach meiner Reise arbeitete ich zwei Jahre im Rahmen des Schulversuchs auf der Grundstufe in Uetikon am See. Während dieser Zeit konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln. Zurzeit unterrichtete ich eine zweite Klasse in Feldmeilen.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Wandern, Schwimmen und Kochen.

Ich freue mich darauf, nach den Sommerferien im Schulhaus Pünten die Erstklässler und Erstklässlerinnen zu begrüssen und mit ihnen ins neue Schuljahr zu starten.



Mein Name ist **Deborah Oehrli** und ich wohne in Affoltern am Albis, wo ich aufgewachsen bin. Bereits während meiner Schulzeit an der Kantonsschule Stadelhofen in Zürich war ich als Tischtennistainerin im Tischtennisclub Affoltern am Albis tätig. Diese Sportart, welche ich nun seit knapp fünfzehn Jahren betreibe, fasziniert mich noch heute.

Nachdem ich die Matura abgeschlossen hatte, absolvierte ich ein einjähriges Praktikum in einer Kinderkrippe, wo ich eine altersdurchmischte Gruppe betreute. Diese Erfahrungen bestätigten mir, dass ich Kinder gerne auf ihrem Lern- und Lebensweg begleiten möchte, weshalb ich mich für das Studium an der Pädagogischen Hochschule Zug entschied. Dieses Jahr habe ich meinen gewählten Studiengang „Kindergarten/Unterstufe“ erfolgreich abgeschlossen und werde mit Freude im August meine erste Klasse übernehmen.

In meiner Freizeit lese ich nicht nur gerne deutschsprachige, sondern auch englisch-, französisch- und italienischsprachige Bücher. Dies ermöglicht mir, meiner Leidenschaft für Sprachen nachzugehen. Besonders in den Sommermonaten verbringe ich viel Zeit mit Schwimmen, Volleyball und Badminton. Ebenso liebe ich die italienische Küche und verbringe gerne gemütliche Abende mit Freunden. Ich betätige mich zudem gerne kreativ und spiele seit drei Jahren Gitarre.

Ich freue mich sehr, die zukünftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler im Schulhaus Pünten unterrichten, sie auf einem Stück ihres Lebensweges begleiten zu dürfen und schaue dem ersten Schultag gespannt entgegen.



„Wenn ich gross bin, werde ich Lehrerin“, dachte ich während meiner Schulzeit öfters... Der Kindertraum ist mittlerweile wahr geworden, und mit grosser Vorfreude sehe ich der neuen Aufgabe als Lehrerin der vierten Klasse in Stallikon entgegen.

Gerne stelle ich mich im Folgenden kurz vor: Mein Name ist **Marianne Wiederkehr**. Aufgewachsen bin ich in Hedingen, seit einem Jahr wohne ich in Affoltern am Albis. Nach einigen Schnupperlehren in verschiedenen Berufen entschied ich mich in der Oberstufe voller Überzeugung für meinen Traumberuf und wechselte ans Gymnasium Unterstrass. Die Jahre nach der Matura waren geprägt von der Ausbildung an der PH Zürich mit einem Gastsemester im Kanton Jura, aber auch vielen Reisen und dem leidenschaftlichen Ausüben meiner Hobbies, insbesondere im Sportbereich. Meine Freizeit verbringe ich noch immer gern in Bewegung, am liebsten in der Natur. Ruhige Momente empfinde ich ebenfalls als sehr genussvoll. Auch besuche ich gern kulturelle Veranstaltungen oder amüsiere mich an Spielabenden mit Freunden.

2006 trat ich meine erste Stelle als Lehrperson an und unterrichtete vier Jahre an der Unterstufe in Ottenbach. Die Arbeit erfüllte mich sehr, doch irgendwann wurde meine Neugier auf andere Berufe und weitere Reisen gross. Ich machte eine Ausbildung in der Tourismusbranche, bereiste unter anderem ein weiteres Mal den Norden Amerikas und arbeitete dann in einem Reisebüro in Zürich. Dieser Weg war eine grosse Bereicherung. Nun zieht es mich wieder zurück ins Schulwesen, zurück an den Traum aus der Kindheit. Ich freue mich sehr auf meine zukünftige Klasse und den abwechslungsreichen Alltag, der diesen Beruf unter anderem so reizvoll macht.

## Dienstjubiläen im 2014

Im laufenden Jahr gab oder gibt es auch einige Dienstjubiläen zu verzeichnen. Ein herzliches Dankeschön!

	Eintritt	Dienstjahre in Stallikon
<b>Susanne Schneider</b> Kindergartenlehrperson	15. August 1989	25 Jahre Stallikon
<b>Sonya Mühlethaler</b> Schulverwaltung	1. Juni 1994	20 Jahre Stallikon
<b>Edith Blum</b> Schulleitung	15. August 1994	20 Jahre Stallikon
<b>Monika Füglistler</b> Begabtenförderung	15. August 2004	10 Jahre Stallikon
<b>Dr. med. dent. O. Kalkstein</b> Schulzahnarzt	1. Januar 1999	15 Jahre Stallikon

## Wir verabschieden

Edith Blum, Schulleitung

Veränderungen diverser Art veranlassen auch diesen Sommer Lehrpersonen unsere Schule zu verlassen und weiterzuziehen.

**Susanne Schneider** hat rund ein Vierteljahrhundert an unserer Schule als Kindergartenlehrerin gewirkt. Mit feinem Gespür hat sie eine ganze Generation von Kindern beim Einstieg ins Schulleben begleitet. Geschickt half sie ihnen beim Lernen von Selbstständigkeit sowie im Zusammenleben und förderte ihre Fähigkeiten fürs schulische Lernen. Die jungen Eltern unterstützte sie bei Bedarf gerne mit Rat und Tat. Für Susanne Schneider gehörte der Kindergarten schon längst zur Schule, als der Besuch noch nicht Pflicht war. So engagierte sie sich selbstverständlich im Schulteam und brachte ihr Organisationstalent und ihre grosse Erfahrung ein. Den Veränderungen der Gesellschaft und damit der Schule stand sie immer offen gegenüber, stellte aber auch die nötigen kritischen Fragen. Nun tritt Susanne Schneider in den verdienten

Ruhestand. Wir danken ihr sehr herzlich für das langjährige zuverlässige Engagement, wünschen ihr alles Gute für die nächste Lebensphase und dass sie die neue Freiheit ausgiebig mit ihrem Mann geniessen kann.

**Claudia Rodel** hat in den beinahe 20 Jahren als Handarbeitslehrerin in Stallikon ihr Fach und unsere Schule mitgeprägt. Wir sprechen ihr einen grossen Dank aus für das umfassende und beherzte Engagement, mit dem sie bei so vielen Kindern Freude am handwerklichen Arbeiten geweckt hat und unser Schulteam mit Rat und Tat vielseitig unterstützte. Nun hat sie eine passende Stelle ganz in der Nähe ihres Wohnortes gefunden. Wir gönnen ihr den kurzen Arbeitsweg und mehr Zeit für die Familie und wünschen ihr am neuen Wirkungsort ebenso viel Befriedigung in ihrer Tätigkeit.

**Simone Koch** kam nach Abschluss der Zweitausbildung vor 7 Jahren nach Stallikon und unterrichtete mehrheitlich 5. und 6. Klassen im

Schulhaus Dorf. Sie hat ihre Schülerinnen und Schüler engagiert auf dem Weg zur Sekundarstufe begleitet und unterstützte die Schule in ihrer Entwicklung mit neuen Ideen. Nun zieht es sie weiter an eine Schule mit Tradition im altersdurchmischten Lernen. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz in Stallikon und wünschen ihr weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit als Lehrerin.

**Tina Ammann** kam vor 5 Jahren ebenfalls nach Abschluss ihrer Zweitausbildung an die Schule Stallikon. Mit Umsicht und grossem Engagement förderte sie die Mittelstufenkinder im Dorf auf ihrem Lernweg, zuerst als Klassen-, später als Fachlehrerin, pflegte die Zusammenarbeit im Team und unterstützte die Entwicklung der Schule. Durch den Umzug mit ihrer Familie ist der Weg zu weit geworden, zudem tun sich neue Wege auf in der Ausbildung von angehenden Lehrpersonen. Wir wünschen ihr viel Erfüllung in der neuen Aufgabe und danken ihr herzlich für ihren Einsatz.

**Jolanda Hofmann** hat während drei Jahren Mischklassen von der 3. bis 5. Klasse geführt und wirkte zuletzt auch als Schwimmlehrerin. Nun zieht es sie weiter an eine grosse Schule, wo sie eine Mittelstufenklasse übernimmt. Ein besonderer Dank gilt ihr für das beherzte Engagement für die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und die Unterstützung des Teams mit ihrem Flair fürs Organisieren. Wir wünschen ihr auch an der neuen Schule viel Freude in ihrem Beruf.

**Sarah Buck** kam vor einem Jahr als erste Schulsozialarbeiterin in unser Team und brachte ihre Erfahrungen von einer Oberstufe mit. Engagiert hat sie sich der Nöte der Kinder angenommen, mit ihnen und den Lehrpersonen zusammen Gefässe und Formen fürs friedvolle Zusammenleben entwickelt und bei Bedarf Eltern beraten. Nun zieht es sie zurück auf die Oberstufe. Wir danken ihr für ihren Einsatz und die gute Einführung der Schulsozialarbeit und wünschen ihr alles Gute.

**Laurent Itin** hat vor über 10 Jahren noch als IT-Lehrling angefangen unsere Schule beim Einrichten der Informatik zu unterstützen. Über all die Jahre stand er uns mit Rat und Tat zur Seite und packte unsere IT-Probleme mit Abend- und Wochenendeinsätzen zuverlässig an. Ein berufsbegleitendes Studium lässt ihm dazu nun nicht mehr den genügend grossen Freiraum. Wir danken ihm herzlich für das langjährige Begleiten und wünschen ihm viel Erfolg in Beruf und Studium und alles Gute.

**Sandra Steiner** beendet ihre Aufgabe der Lauskontrolle nach sieben Jahren. Bei Bedarf war sie immer schnell einsatzbereit und mit grossem Interesse hat sie sich in die Thematik eingearbeitet und mit ihrem Fachwissen Schule und Eltern beraten. Wir danken ihr herzlich für das wertvolle Engagement zum Wohl unserer Schülerinnen und Schüler und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Zudem verabschieden wir **Elisabeth Wengenroth**, die für ein Jahr unsere Lücke beim Deutschunterricht im Kindergarten gefüllt hat. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr viel Freude an der neuen Schule.

### Und wir begrüessen.....

....unseren bisherigen Assistenten, **Lukas Ogi** neu als Fachlehrer bei den 3./4. Klassen und **Michèle Weiss** als Lehrerin für die Musikalische Grundausbildung der 1.Klässler im Schulhaus Pünten.



Ab August 2014, zum Beginn des neuen Schuljahres 2014/15

**suchen wir**

zur Ergänzung unseres Teams  
eine neue **Mitarbeiterin für die Lauskontrollen**  
in der Schule.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Schulleitung:  
044 700 16 79 oder [Schulleitung@schule-stallikon.ch](mailto:Schulleitung@schule-stallikon.ch)

## TaSS – Jahreslauf 2. Quartal 2014

Susanna Forster, TaSS Leiterin

Nach den Frühlingsferien, Anfangs Mai, war der neue Spielplatz im Loo-matt fast fertig gebaut. Natürlich freuten sich die Kinder über die neuen Kletter- und Rutschmöglichkeiten; aber die Freude, auf dem Arbeitstrax herum klettern zu dürfen, ist sichtlich gross.



So viele Kinder seien noch nie auf seinem Trax gesessen, meinte der Gartenbauangestellte.

Wie dieses Jahr der Frühling, so meldete sich auch der Sommer

gut drei Wochen früher an. In der Folge einige Impressionen zum Thema Sommer und Wasser.



Zum Schuljahresschluss heisst es auch wieder Abschied nehmen von Liebgewonnenen. In die Oberstufe wechseln Joëlle und Eric. Zusätzlich gratulieren wir Cécile, welche ihre Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kind, erfolgreich abgeschlossen hat. Wir wünschen allen dreien auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, viel Erfolg und erfahrungsreiche Jahre.

Infos und Daten

Am Samstag, 06.09.2014 von 14.00 – 16.30 Uhr findet unser Austauschnachmittag mit Infos zum TaSS mit Kaffee und Kuchen statt. Gleichzeitig organisiert der Familienclub Stallikon im Singsaal ein Kasperlitheater. Einzel-, regelmässige und Ferienhort-Anmeldungen fürs neue Schuljahr finden Sie wie gewohnt auf [www.schule-stallikon.ch](http://www.schule-stallikon.ch)

Wir wünschen allen einen guten Schuljahresschluss und schöne Sommerferien.



Die Primarschulen Bonstetten, Wettswil a.A. und Stallikon sowie neu die Sekundarschule Bonstetten laden auch dieses Jahr alle interessierten Eltern zu einem **spannenden und informativen Elternbildungsmorgen** ein.

Wann: Samstag, 25. Oktober 2014, 8.30 – 13.00 Uhr  
 Ort: Sekundarschulhaus Bonstetten  
 Themen:
 

- Bubenstärken / Buben stärken • Drogen • Gruppendynamik
- Zeitmanagement / Lernstrategien • Mobbing (ohne Cybermobbing)
- Resilienz und Widerstandskraft

Die Referate sind themenbezogen auf zwei Altersgruppen ausgerichtet (Altersgruppe Kindergarten und Primarschule und Altersgruppe Sekundarschule).

Detaillierte Informationen über den Elterbildungsmorgen sind nach den Sommerferien auf den entsprechenden Schulwebpages verfügbar, und alle Schülerinnen und Schüler erhalten einen Infolyer.

Bitte reservieren Sie sich bereits heute das Datum. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Arbeitsgruppe „Elternbildungsmorgen“ Elternrat.





## Individuelle Projekt Arbeit (IPA)

Leonie Biele, Schülerin

In den letzten paar Monaten hatte die fünfte und die sechste Klasse das Thema IPA mit Frau Koch und Frau Ammann. Jede Schülerin und jeder Schüler hat sich ein eigenes Thema ausgesucht. Mit einem Buch oder Texten aus dem Internet mussten wir unseren Lehrpersonen kleine Texte oder einzelne Abschnitte vortragen. Nach jedem Mini-Vortrag mussten wir einen Text in unser IPA Heft schreiben. Es wurden auch viele Bilder ins IPA-Heft geklebt und gezeichnet. Nachdem wir genügend über unser Thema wussten, fingen wir an, einen Vortrag zu schreiben, der zehn Minuten dauern sollte. Alle Vorträge wurden der Klasse präsentiert. Sobald alle vorgetragen hatten, fingen wir an unsere Stellwände für den Forschungsmarkt anzumalen. Nach dem Anmalen sahen alle Stellwände sehr schön aus und auch das Schulzimmer hatte viel Farbe abbekommen. :-)) Auch Modelle wurden gebastelt für den Forschungsmarkt und die Stellwand wurde mit Texten verklebt.

**Der IPA Forschungsmarkt**  
Am Montag den 2. Juni ab 19:00 Uhr fand dann der IPA Forschungsmarkt statt. Alle Schüler und Schülerinnen mussten schon früher kommen um den eigenen Stand vorzubereiten. Alle Pulte wurden zurecht geschoben. Das Schulzimmer von Frau Koch und von Frau Bader wurde gebraucht und auch das Handarbeitszimmer wurde umgestellt. Als alle bereit waren, wurde der Forschungsmarkt eröffnet. Es gab viele verschiedene Themen. Zum Beispiel das Thema Vulkane, Fische oder das Thema Kristalle. Auch Quiz und Memories konnte man bei einigen Ständen

machen. Besonders beliebt war das Memory bei Flavia Bellis. Sie hatte das Thema Geld und hatte Goldbarren gebastelt. Auf der Rückseite hat sie entweder eine Münze aufgeklebt, oder ein entsprechendes Land. Bei ihr gab es einen Preis und viele Kinder, vor allem die Jungs, wollten unbedingt eine Toblerone! Um ca. 19:15 Uhr war Hochbetrieb und überall standen Eltern, Grosseltern, Tanten, Onkel und viele andere Leute. Es wurden viele Fragen gestellt und wurden von uns geduldig beantwortet. Ich fand eigentlich alle Stände schön, aber Sonia Emery hatte mit einem Bastelbogen eine Titanic nachgebaut, die wirklich bis aufs kleinste Detail genau gebastelt wurde. Die Titanic war zwar einiges kleiner als das Original aber trotzdem 135cm lang. Es gab viele beeindruckende Themen, bei denen man nie gedacht hätte, dass es solche Dinge gibt. Wie zum Beispiel Shpend Salihu's Thema. Er hatte das Thema Krieger und wir erfuhren, dass die Assyrer (das waren Krieger) unglaubliche Techniken hatten um ihre Feinde zu besiegen. Sehr erstaunt waren wir alle, als er sagte, dass diese Krieger schon vor Christus aktiv waren, nämlich 913 bis 613 vor Christus. Ein Buffet wurde von Michaela Ghisletta und Sonja Wey organisiert. Es gab viele leckere Snacks, egal ob salziges oder süßes es hatte für jeden etwas dabei zum Naschen und auch die Getränkeflaschen waren alle schnell leer. Es wurde geredet, gelacht und gefragt. Um 20:30 Uhr wurde es wieder ruhiger und es waren nur noch wenige Leute da, also meinte Frau Ammann wir sollten um 20:45 Uhr aufräumen und ganz von alleine wurde dann aufgeräumt.



Ich denke ganz viele haben sich zuhause sofort ins Bett gelegt und geschlafen, denn es war ein sehr anstrengender Abend.

### Einige Zitate von Schülern und Schülerinnen:

„Es war sehr spannend, die anderen Modelle zu sehen und auch das Buffet war lecker“, meinten Alina Rütthemann und Laramy Siegenthaler.

Dennis Ulmer meinte: „Mir hat es gefallen, die vielen Modelle zu sehen.“

„Mir hat das Buffet gefallen!“, sagte Shpend Salihu eifrig. Janis Raschle und Joshua Heinz meinten: „Der Forschungsmarkt war sehr abwechslungsreich.“

## Ferienplan und wichtige Daten Schuljahr 2014/15

				Tagesstrukturen TaSS*
Mo.	18.08.14	<b>Beginn neues Schuljahr</b>	Schulstart 09:00 Uhr	
Di.	19.08.14	Start <b>neue</b> Kindergartenkinder	Beginn 08:20 Uhr	
Mo.	15.09.14	Knabenschiessen	ganzer Tag schulfrei	geschlossen/Hort Wettswil
Mo. – Fr.	06.10.14 – 17.10.14	<b>Herbstferien</b>		geschlossen/Ferienhort
Di.	04.11.14	Räbeliechtliumzug		
Fr.	14.11.14	Schulbesuchsvormittag	mit Kinderhüeti	
Mi.	19.11.14	Interne Weiterbildung	ganzer Tag schulfrei	geöffnet bis 18:00Uhr
Fr.	19.12.14	Schulsilvester	spezieller Stundenplan	geöffnet bis 11:40 Uhr
Mo. – Fr.	22.12.14 – 02.01.15	<b>Weihnachtsferien</b>		geschlossen/Ferienhort
Do.	15.01.15	Schulbesuchsvormittag	keine Kinderhüeti	
Mo. – Fr.	16.02.15 – 27.02.15	<b>Sportferien</b>		geschlossen/Ferienhort
So. – Fr.	15.02.15 – 20.02.15	Ski- und Snowboardlager		
Mi.	25.03.15	Schulbesuchsvormittag	mit Kinderhüeti	
Do.	02.04.15	Interne Weiterbildung	ganzer Tag schulfrei	geöffnet bis 16.00 Uhr
Fr. – Mo.	03. – 06.04.15	Ostern		
Mo.	13.04.15	Sechseläuten	ganzer Tag schulfrei	geschlossen/Hort Wettswil
Mo. – Fr.	20.04. – 01.05.15	<b>Frühlingsferien</b>		geschlossen/Ferienhort
Do.	14.05.15	Auffahrt		
Fr.	15.05.15	Auffahrtsbrücke	ganzer Tag schulfrei	geschlossen
So. – Mo.	24.05.15 – 25.05.15	Pfingsten		
Di.	26.05.15	Interne Weiterbildung	ganzer Tag schulfrei	geöffnet bis 18:00 Uhr
Mo.	15.06.15	Schulbesuchsvormittag	keine Kinderhüeti	
Fr.	10.07.15	letzter Schultag	Schulschluss 15:05 Uhr	geöffnet bis 18:00 Uhr
Mo. – Fr.	13.07.15– 14.08.15	<b>Sommerferien</b>		geschlossen/Ferienhort

\*TaSS = Tagesstrukturen (bitte jeweiliges Anmeldeverfahren beachten)

TaSS - Angebot 2014/15		Ferienhort in Wettswil und Bonstetten mit sep. Anmeldung
Mo. – Fr.	06.10.14 – 17.10.14	Herbstferien 1. Woche Hort Wettswil, 2. Woche Hort Bonstetten
Mo. – Di.	22.12.14. – 23.12.14	Weihnachtsferien Hort Bonstetten
Mo. – Fr.	16.02.15 – 27.02.15	Sportferien 1. Woche Hort in Wettswil, 2. Woche Hort Bonstetten
Mo. – Do.	20.04.15 – 30.04.15	Frühlingsferien (1.5.2015, Hort geschlossen) 1. Woche Hort Wettswil, 2. Woche Hort Bonstetten
Mo. – Fr.	13.07.15 – 17.07.15	Sommerferien Hort Wettswil
Mo. – Fr.	03.08.15 – 14.08.15	Sommerferien Hort Wettswil

### Vorschau Schuljahr 2015/16

Beginn Schuljahr	Mo. 17.08.15	Schulstart 09:00 Uhr
Knabenschiessen	Mo. 14.09.15	
Herbstferien	Mo. 05.10.15 - Fr. 16.10.15	
Schulsilvester	Fr. 18.12.15	
Weihnachtsferien	Mo. 21.12.15 - Fr. 01.01.16	
Sportferien	Mo. 22.02.16 - Fr. 04.03.16	
Ostern	Fr. 25.03.16 - Mo. 28.03.16	
Frühlingsferien	Mo. 25.04.16 - Fr. 06.05.16	
Pfingsten	So. 15.05.16 - Mo. 16.05.16	
Sommerferien	Mo. 18.07.16 - Fr. 19.08.16	



## Jugendriege Stallikon am Jugendsporttag in Bülach

Am 18. Mai 2014 war es wiederum soweit: Der Jugendsporttag stand auf dem Programm, der wichtigste Anlass für die Jugendriege Stallikon. Nachdem sich letztes Jahr nur 15 Kinder dazu angemeldet hatten, freuten wir Leiter uns sehr darüber, dieses Jahr wieder mit 24 Teilnehmern und Teilnehmerinnen nach Bülach zu fahren.

Am Morgen durften alle Kinder einen 4-Kampf bestreiten. Auswählen durften sie ihre Disziplinen aus den Sparten: Nationalturnen, Geräteturnen, Leichtathletik sowie Fitness – aber höchstens 2 aus einer Kategorie. Schon seit längerer Zeit hatten wir viel dafür geübt, damit jedes Kind sein bestes geben kann.

Als erstes stand um 8.30 Uhr für 3 Mädchen Steinheben auf dem Programm. 35 Male mussten sie den 3kg schweren Stein in die Luft heben. Dies gelang Saranya, Dina und Soraya perfekt und dafür wurden sie mit der Höchstnote 10 belohnt. Im anschließenden Hochweitsprung lief es weniger gut. Dafür waren dann im Zielwurf Yves mit 13 Treffern und Janis mit 16 sehr erfolgreich. Nach dem Seilspringen, war es Zeit zum Hindernislauf zu gehen. Die absolute Bestzeit von unserer Riege erreichte Vanessa mit 34.12 knapp gefolgt von Janis mit 35.32 Sekunden. Im Weitsprung durften wir uns über Jéromes weite Sprünge freuen. Er landete bei guten 4.15m. Am meisten Punkte holten aber unsere Jüngsten. Saranya mit 3.18m sowie Simon mit 2.80m, sammelten mit 9.50 sowie 9.40 viele Punkte. Nach dem Sprint, bei dem Tanisha und wieder Simon die höchsten Noten unserer Riege bekamen, waren wir gespannt, wie es wohl unseren Geräteturnerinnen laufen würde, denn vor allem sie hatten sehr viel geübt. Der Trampolinsprung stand als erstes auf dem Programm. Die jüngeren Mädchen mussten einen Streck sprung zeigen, die älteren



eine Sprungrolle. Saranya sowie Nadia zeigten zwei beinahe perfekte Sprünge und wurden mit den super Noten 9.90 respektive 9.80 belohnt. Im Stufenbarren war Michelle mit 9.50 Punkten die Beste und am Boden brillierten sowohl Vanessa als auch Michelle mit der Note 9.50.

Am Nachmittag standen dann zuerst Spiele und dann Stafetten auf dem Programm. Die jüngeren Kinder spielten Jägerball, die älteren Linienball. Sowohl die grösseren beim Jägerball als auch die Linienballspieler/innen konnten ihre Plätze als Sieger verlassen. Nur die jüngeren Jägerballspieler/innen konnten keines ihrer Spiele gewinnen.

Im abschliessenden Stafettenlauf, die Kinder mussten eine Strecke von 80 m rennen, erkämpften sich unsere 5. und 6. Klässler den guten 6. Rang von 18. Mannschaften.

Und schon wieder war ein wunderschöner Tag vorbei. Unsere Jugikinder hatten ihr bestes gegeben. Von unseren 24 Kindern durften 13 neben dem Pin noch eine Auszeichnung entgegennehmen. Das heisst, sie waren in den ersten 40% rangiert.

Dies waren: 15. Vanessa Fuhrer (01), 21. Michelle Oswald (00), 29. Gioia Ghisletta (02), 31. Leonie Masina (02), 8. Saranya Wenger (04), 23. Nadia Sae-Lim (04), 30. Tanisha Wenger (06), 35. Luisa Candinas (06), 46. Michèle Schweizer (06), 48. Cheryll Speelman (07), 9. Janis Raschle, 14. Simon Picard (06), 24. Yves Berger (06).



## Sommerferienprogramm 2014

Die Schul-Sommerferien sind bald da – den Zuhause-bleibenden bietet sich ein vielfältiges Programm.

Neu bietet jugendplus ein Sommer-Programm für Jugendliche im Alter zwischen 10 bis 16 Jahren. Verschiedene Ausflüge wie Europapark; Alpamare; Seilpark; Rodelbahn und Mittelalter-Spektakel sind im Angebot. Die Ausflüge finden in Begleitung von Erwachsenen statt.

Alle Informationen finden Sie auf [www.jugendplus.ch](http://www.jugendplus.ch) oder in ihrer Gemeindeverwaltung (Booklet).

Eine frühzeitige Anmeldung mit Einzahlungsnachweis wird empfohlen.

Für alle weiteren Fragen steht Ihnen gerne Frau Jeannine Hunziker von jugendplus zur Verfügung.

Kontakt:  
Jugendplus, Jeannine Hunziker  
Tel. 079 138 12 45  
E-Mail: [sommerferien@jugendplus.ch](mailto:sommerferien@jugendplus.ch)



## Komm, spiel mit uns!

**Du bist drei Jahre alt und neugierig? Du willst viel entdecken und erleben?  
In einer Gruppe mit anderen Kindern jede Woche für ein paar Stunden spielen, lachen, malen, Geschichten hören, gestalten, singen, kneten, Znüni essen und Freundschaften schliessen?**

Willkommen in der  
**Spielgruppe Topolino**

Seit vielen Jahren in Stallikon und Sellenbüren

Jeder ist einzigartig, so wie er ist!

Für Kinder ist es wichtig, gemeinsam mit Gleichaltrigen zu spielen, zu basteln und die Welt zu entdecken, aber auch Konflikte zu lösen und Auseinandersetzungen zu bewältigen. Wir möchten Ihr Kind auf dem Weg in den Kindergarten begleiten, mit ihm gemeinsam Sachen erkunden, Materialien, Töne, Farben und Formen kennenlernen, es auf die Zeit im Kindergarten mit Spiel und Spass vorbereiten. Unser Ziel ist, das Gemeinschaftsgefühl der Kinder zu wecken, ihre Kreativität durch Malen, Basteln, Singen, Werken, Experimentieren zu fördern und zu pflegen. Unsere Spielgruppe dient als soziales Erfahrungsfeld: Die Kinder haben Gelegenheit, ihren eigenen Platz in einer Gruppe Gleichaltriger zu finden. In der Spielgruppe wird gespielt, mit verschiedensten Materialien gewerkelt, geknetet, gemalt, gesungen, gelärmt, Geschichten erzählt. Spielerisches Erleben, Erproben, gemeinsames Tun stehen im Mittelpunkt aller Aktivitäten.

Immer unter dem Motto: „**hilf mir, es selbst zu tun**“



Anmeldungen und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Familienclub Stallikon [www.familienclub\\_stallikon@gmx.ch](http://www.familienclub_stallikon@gmx.ch)



# Musikgesellschaft Stallikon

Hanspeter Bortoluzzi

Geschätzte Freunde der Musikgesellschaft Stallikon!

Sommerzeit ist Ferienzeit. So auch für die Musikgesellschaft Stallikon. Nach einem doch intensiven Programm mit vielen schönen Highlights haben wir nun auch unsere kurze Sommerpause angetreten.



Im Mai durften wir mit einem Unterhaltungskonzert die Stadtzürcher Zunft Riesbach auf unserem Hausberg den ganzen Abend im Rahmen des Nach-Sechseläutens musikalisch begleiten. Viele fröhliche Gesichter und der Applaus der Zünftler rundeten das vielseitige Konzert ab.

Mit einem sehr schönen und erfolgreichen Auftritt am Aargauischen Musiktag in Oberlunkhofen durften wir unsere musikalischen Fähigkeiten am Bewertungsvortrag mit dem Stück „Just in Time“ von Christoph Walter unter Beweis stellen.

Mit Stolz konnten wir die Vielseitigkeit der Musikgesellschaft Stallikon anlässlich der Marschmusikparade dem zahlreich angereisten Publikum einen überzeugenden Auftritt bieten und damit eine sehr gute Benotung erlangen. Die bildliche Würdigung im Wohler Anzeiger in bester Marschmusikmanier freute uns natürlich besonders als Zürcher Gastverein am Aargauischen Musiktag.

Das musikalische Jahr wird nach unseren Ferien wieder intensiv aufgenommen. Die Planung und Vorberei-

tung des Jahreskonzerts ist in vollem Gange. Die zahlreichen neuen Stücke für ein vielseitiges Programm werden unseren Probetrieb bestimmen und Dirigent sowie Musikanten fordern, das Beste zu geben.

Die Musikgesellschaft Stallikon wird Ihnen im Januar wieder ein vielseitiges und interessantes Programm bieten können. Wir freuen uns bereits jetzt schon wieder auf diesen besonderen Anlass. Reservieren Sie sich bereits jetzt eines der Daten.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie zum Jahreskonzert 2015 in Stallikon oder Bonstetten begrüßen dürfen.

## Unsere nächsten Highlights:

### 1. August 2014

Bundesfeier Stallikon

### 17. August 2014

Üetliberg Gottesdienst

### 22. August 2014

Neuzuzügerabend Wettswil

### 6./7. August 2014

Musikreise

## Lust in unseren Reihen mitzuspielen?

Bist Du selbst Musikantin oder Musikant oder hast welche im Bekanntenkreis? Wir haben immer Platz in unseren Registern. Unsere Proben finden jeweils am Montagabend statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen in eine unserer Proben hineinzuhören oder gleich mitzuspielen.

Susanne Renggli, Musikantin  
079 566 56 15 oder  
Rolf Müller, Musikant  
076 396 40 10 oder  
[info@musik-stallikon.ch](mailto:info@musik-stallikon.ch)  
[www.musik-stallikon.ch](http://www.musik-stallikon.ch)





## News aus der Schul- und Gemeindebibliothek

Ayoma Pfister Thurnherr

Von 12 auf 23 Stunden! Nach den Sommerferien starten wir mit neuen Öffnungszeiten

- Die Bibliothek wird neu von Montag bis Freitag jeweils nachmittags und wie bisher am Samstagmorgen geöffnet sein.
- Die Öffnungszeiten gestalten sich als regelmässige, einprägsame Zeitblöcke.
- Die Schulkinder haben die Möglichkeit nach Schulschluss direkt in die Bibliothek zu kommen.
- Die Erweiterung bietet einer breiten Kundschaft die Möglichkeit die Bibliothek zu besuchen. Neben der Medienausleihe besteht für die gesamte Bevölkerung die Möglichkeit zum ungezwungenen Verweilen, Spielen, Kaffeetrinken und Recherchieren. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie einen ruhigen Moment in unserer schönen Bibliothek!

Nach den Sommerferien, ab 18. August 2014, gelten folgende neuen Öffnungszeiten:

<b>Mo</b>	<b>15.00 – 19.00 Uhr</b>
<b>Di</b>	<b>15.00 – 20.00 Uhr</b>
<b>Mi</b>	<b>15.00 – 19.00 Uhr</b>
<b>Do</b>	<b>15.00 – 19.00 Uhr</b>
<b>Fr</b>	<b>15.00 – 19.00 Uhr</b>
<b>Sa</b>	<b>10.00 – 12.00 Uhr</b>

### Ferienöffnungszeiten

jeweils **Di 15.00 – 20.00 Uhr.**

>Bitte beachten Sie, dass in den Sommerferien 2014 noch die alten Ferienöffnungszeiten von jeweils dienstags 19.00 – 20.30 Uhr gelten.

## Buchzeichen-Ausstellung im Kunstforum

Im Rahmen der Publikmachung der neuen Öffnungszeiten wurden die Stalliker Schulkinder eingeladen, neue Buchzeichen für die Bibliothek zu kreieren. Das Ergebnis ist schlichtweg überwältigend! Über 120 Kinder

haben mitgewirkt. Als Dankeschön haben das Kunstforum und die Bibliothek diese tollen Arbeiten nun ausgestellt. Die Buchzeichen hängen bis zu den Herbstferien an den Wänden der Bibliothek.

Eine unabhängige Jury hat 6 Buchzeichen ausgewählt, die nun gedruckt und als Buchzeichen mit den neuen Öffnungszeiten an die Bibi-Kunden abgegeben werden.

## Buchstart-Treff «Reim und Spiel» mit Leseanimatorin Judith Zanini (SIKJM)

Für Eltern und Grosseltern ... mit Kindern zwischen 9 und 36 Monaten.

Reime und Fingerspiele sind für Babys das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in diese Welt ein.

Lassen Sie Ihr Kind Sprache hautnah erleben und geniessen Sie die gemeinsame Zeit!

Der Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Die nächsten Treffs** finden wieder nach den Sommerferien statt. Die neuen Daten finden Sie demnächst auf unserer Website, im Anzeiger und in der nächsten Blickpunkt-Ausgabe.



SCHULHAUS

LOOMATT

MASSHOLDEREN 1

8143 STALLIKON

044-700 13 26

[www.bibliothek-stallikon.ch](http://www.bibliothek-stallikon.ch)

[bibi.stallikon@bluewin.ch](mailto:bibi.stallikon@bluewin.ch)

## Die Medientipps des Bibi-Teams:



### Achtung, Gigantosaurus!

von Jonny Duddle,  
für freche Kinder  
ab 3 Jahren

Tipp von Ariane Buffat

Dickkopf erschreckt am liebsten seine Dino-Freunde und erzählt vom Gigantosaurus. „ACHTUNG er kommt!“ oder kommt er nicht? Bald glaubt ihm keiner mehr..., aber was, wenn plötzlich der Gigantosaurus doch naht? Ein witziges Dinosaurier-Buch auch für nicht Dino-Fans!



### Der Distelfink

von Donna Tartt

Roman für Erwachsene und junge Erwachsene  
Tipp von Ayoma Pfister Thurnherr

Ein grossartiger Roman über Kinder, Eltern, über Verlust, Verrat und das Finden von Halt und Zugehörigkeit. Ein Entwicklungsroman mit einem Spannungsbogen wie ein Krimi. Wir führen das Buch auch in der amerikanischen Ausgabe unter dem Titel „The goldfinch“.

### Öffnungszeiten bis zu den Sommerferien

Montag:	19.00 - 20.30 Uhr
Dienstag:	09.00 - 11.00 + 19.00 - 20.30 Uhr
Mittwoch:	15.30 - 17.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 11.00 + 15.30 - 17.00 Uhr
Samstag:	10.00 - 12.00 Uhr
<b>Während der Schulferien:</b>	
Dienstag:	19.00 - 20.30 Uhr

## Viele kreative Künstler

Ariane Buffat, Kunstforumleiterin

5. Juni um 19.00 Uhr im Kunstforum Stallikon: Kinder und Eltern tummeln sich in den Bibliotheksräumen und sind auf der Suche nach „ihrem Buchzeichen“. Die Vernissage stand ganz im Zeichen der Kinder. Für einmal waren es Gummibärchen und Marshmallows sowie Eistee und Sprite, die wir offerieren durften. Im Mittelpunkt der letzten Vernissage lag selbstverständlich auch die Auflösung der Gewinner des Buchzeichenwettbewerbs. Endlich durften alle erfahren, welche Kinder gewonnen haben. Die Jury hatte es nicht einfach, aus so vielen phantasievollen, farbigen, detaillierten oder zum Träumen anregenden Buchzeichen ihre Wahl zu treffen. Doch im Grunde genommen haben alle gewonnen, denn diese grossartigen Kunstwerke dürfen das Kunstforum noch bis zu den Herbstferien bereichern.

Wir möchten uns nochmals herzlich für die überwältigende Teilnahme bedanken!

Die mit den neuesten Motiven bedruckten Buchzeichen liegen in der Bibliothek auf und werden

sicherlich im einen oder anderen Buch wieder zu finden sein.

In den Monaten November bis Januar wird eine sehr fingerfertige Künstlerin ihre Werke zeigen; die Scherenschnittkünstlerin

Estrellita Fauquex. Wer glaubt, Scherenschnitt sei gleich Scherenschnitt, sollte sich etwas Zeit für diese Ausstellung nehmen und wird ganz auf seine Kosten kommen. Sie schafft mit ihren Schnitten sagenhafte Kunstwerke in zwei bis dreidimensionaler Form.



### Die Gewinner sind:

Klaus Leipold-Beck (1. Klasse)  
Tim Staub (1. Klasse)  
Saranya Wenger (3. Klasse)  
Alice Bassand (4. Klasse)  
Leif Bernhard (5. Klasse)  
Isabeau Karlström (6. Klasse)





# 150. Geburtstag Karl Henckell (1864-1929)

Gabi Einsele, Sellenbüren

Jedes Kind kennt in der Schweiz den Namen „Hero“ – die Marke hat Tradition und ist beliebt. Mitgegründet wurde die Firma von einem Deutschen: Gustav Henckell. Deshalb deckt sich die erste Silbe von «Hero» auch mit dem Namen Henckell.

## Was aber hat die Familie Henckell mit der Gemeinde Stallikon zu tun?

Gustav Henckell erwarb später, lange nach der Firmengründung, das Schweizer Bürgerrecht. Sehr viel eher fasste sein jüngerer Bruder Karl in der Schweiz Fuss. Bereits Ende 1889, also vor 125 Jahren, wurde er Bürger der Gemeinde Stallikon. Wie kam es dazu?

Der sozialkritische Dichter Karl Henckell war ein Revolutionär. Im deutschen Kaiserreich missfiel ihm die fehlende Meinungsfreiheit. Und so kam er, wie viele andere deutsche Zeitgenossen, u.a. Richard Wagner, im 19. Jahrhundert in die Schweiz, wo er an der Universität Zürich studierte und 1888 zur Gründung vom «Ulrich-Hutten-Bund» aufrief. In den 1890er Jahren wirkte er in Zürich als Verleger und edierte erstmals u.a. Gedichte der damals noch ganz unbekanntenen Schweizer Dichterin Gertrud Pfander. Karl Henckell wohnte bis 1898 an verschiedenen Orten in der Stadt Zürich: zunächst in Zürich-Hottingen, zuletzt an der Schulhausstrasse 30.

1897 heiratete er in Zürich die Schweizerin Anny Haaf-Haller, eine Bernerin. 1898 zog das Ehepaar nach Rüschiikon, 1902 nach Berlin. 1908 erfolgte ein weiterer Umzug, diesmal nach München. Das Ehepaar fühlte sich dort in einer Dachwohnung in der Nähe des Englischen Gartens sehr wohl. Doch der aufkommende Nationalsozialismus trieb die Henckells wieder zurück in die Schweiz. Karl Henckell wurde

krank und starb am 30.7.1929 in einem Lindauer Sanatorium. Seine Witwe wohnte danach an der Wtikonerstrasse 68 in Zürich, bis sie nach einem Aufenthalt in der Klinik Hirslanden am 24.12.1932 starb.

Karl Henckell verstand sich als sozialrevolutionärer Kämpfer. Der ihm im Zürcherischen «Vorwärts» gewidmete lange Nachruf vom 3.8.1929 bezeugt, dass die Schweizer Linke ihn als einen der ihren verstand, wozu sicher auch sein pazifistisches Engagement beigetragen hatte. Scheuklappen hatte er nie – und Mitglied der sozialdemokratischen Partei war er zeitlebens nicht. Die Illustration seines Lebenswerks, die fünfbandigen «Gesammelten Werke», erschienen 1921 im M. Müller Verlag in München, vertraute er dem Jugendstilmalers und –illustrator Fidus an. Henckell blieb zeitlebens ein Freigeist, hatte aber wohl nichts dagegen, dass er als «heimlicher Kaiser» der Arbeiterbewegung gefeiert wurde; dies in Anlehnung an den «richtigen» Arbeiterkaiser August Bebel, den er persönlich kannte. Heute ist sein Name weitgehend vergessen, worüber er sich vermutlich keineswegs grämen würde. Er sah sich als Protokollist seiner Zeit. Seine Stärke war es, auf gesellschaftspolitisch brisante Momente in Reimform spontan zu reagieren. Den deutschen Ärger darüber, dass die Universität Zürich das Frauenstudium, damals in Deutschland noch verboten, erlaubte, verspottete er zum Beispiel mit folgenden Versen:

**«Das mag die Ochsen kränken im Stall  
Germania Die sich das Weib nur  
denken Als Mutterkuh und Mama.  
Die Mädchen auf den Bänken der  
Wissenschaft, hurra!»**

Die Frage bleibt, wie kam jemand wie Karl Henckell darauf, die Gemeinde Stallikon darum zu bitten, ihm

das Bürgerrecht der Gemeinde (und damit die Schweizer Staatsangehörigkeit) zu gewähren – und damit auch noch Erfolg zu haben? Fakt ist, dass im ausgehenden 19. Jahrhundert immer wieder Zürcher Landgemeinden bereit waren, Einbürgerungswillige aufzunehmen, ohne dass deswegen eine Wohnsitznahme damit verbunden gewesen wäre. Zum Beispiel erwarb der zweite jüdische Nationalrat der Schweiz, Dr. David Farbstein, das Bürgerrecht der Gemeinde Affoltern am Albis. Auch Farbstein wohnte zeit seines Lebens nie in Affoltern, er verstarb 1953 in Zürich. Anzunehmen ist, dass mit solchen Vereinbarungen unter der Hand auch Geld den Besitzer wechselte; die offizielle Geschichtsschreibung schweigt sich darüber aus. Aber im persönlichen Gespräch war eine namhafte Zürcher Historikerin bereit, diese Vermutung zu bestätigen. Nun ja – warum auch nicht – die Gemeinde Stallikon war bis 1930, als die erste Postautolinie kam, weitgehend abgeschnitten von Zürich und musste sich selber helfen. Belegt ist, dass dem Dichter Karl Henckell der Uetliberg viel bedeutete; er wanderte regelmässig über den Zürcher Hausberg und trank im «Rössli Balderen» «rote wi» oder «wysse wi». Vielleicht mag ihn ein Blick ins Reppischtal auf die Idee gebracht haben, dort unten mal anzuklopfen?! Wir werden es nie erfahren.



## 5. Landschafts- und Erlebnistag bim Puur vom Samstag, 14. Juni 2014

Werner Michel

Bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen versammelten sich je eine Gruppe Interessierter beim Beerimoss und am Chrüzacher. Nachdem der Landschafts- und Erlebnistag bim Puur in den vergangenen vier Jahren jeweils auf einem Bauernhof in Stallikon stattgefunden hat, haben wir in diesem Jahr einen Betrieb in Bonstetten besucht. Unter kundiger Führung von Walter Zuber und Daniel Winter erlebten wir zuerst zwei interessante Exkursionen. Die Referenten – dazu gehörten auch noch Koni Bohli, Traugi Trachsler und Werner Lochner - wussten auf dem Spaziergang bis zum Hof Dachenmas einiges über die Biodiversität, Flachmoore, Waldränder, Wiesen, Äcker, Bahndamm und Oekokorridor zu erzählen. Nach ca. 1 ½ Std. trafen beide Gruppen auf dem Bauernhof der Familie Weiss ein. Dort war die Festwirtschaft bereits vorbereitet. Die ersten Würste brutzelten auf dem Grill und das vielfältige Kuchenbuffet sah lecker aus. Es musste niemand Hunger oder Durst haben. Betriebsleiter Peter Weiss führte die Besucher nach einer Pause durch seinen Hof und stellte das landwirtschaftliche Betriebskonzept Dachenmas vor. Auf dem Hof Dachenmas wird ausschliesslich Mutterkuhhaltung betrieben.

**Littering ist ein grosses Thema** für die Bauern allgemein und auch ein grosses Ärgernis. Peter Weiss präsentierte uns, was er in den letzten Wochen auf seinem bewirtschafteten Land alles eingesammelt hat. Da ist einiges zusammengekommen. Die Menschen schätzen die Natur und besuchen diese auch gerne. Sie tragen dabei auch Getränke und Verpflegung mit. Leider wird dann der Abfall von einem Teil der „Naturfreunde“ nicht mehr nach Hause genommen oder ordentlich entsorgt, sondern man schmeisst den Abfall einfach achtlos weg. Nicht alles wird bei der Bewirtschaftung der Wiesen gefunden. Einiges bleibt liegen, bleibt im Futter und die Kühe



fressen diese, durch die Maschinen zerkleinerten Teile mit. Plastikteile können nicht verdaut werden und werden entweder ausgeschieden oder gelangen in die Fleischverwertung und kommen dann bei uns wieder auf den Teller. Schlimmer ist es, wenn ein Tier ein Stück einer Blechdose erwischt und sich dabei innere Verletzungen holt, an denen diese eingehen können.

Nebst dem Ärgernis „Littering“ gab es auf dem Hof auch gute und interessante Gespräche, man lernte neue Gesichter kennen und die Kinder konnten die Zeit mit Ponyreiten vertreiben. Ca. 80 Personen aus der näheren und weiteren Umgebung haben den Weg direkt oder indirekt zum Hof Dachenmas gefunden.

Nochmals ganz herzlichen Dank der Familie Weiss, dem Verein Naturnetz Unteramt, den beiden Gemeinden Bonstetten und Stallikon und allen Helfer/innen, die dazu beigetragen haben, dass es einmal mehr zu einem wirklichen „Erlebnistag bim Puur“ geworden ist.



## Portrait

### «BAUCHNUSCHTI STOMPERS» / «THE HOD CARRIER STOMPERS»

## Die Dixieland Happy Jazz Band

### Geschichte

Im August 1987 feierte die Wirtin der ehemaligen «Bauchnuschi-Bar» im Zürcher Langstrassenquartier, zusammen mit ihrer 20 Jahre jüngeren Tochter, einen runden Geburtstag. Das war für den Bauingenieur Röbi Schmid der Grund, eine Band aus lauter «Bauchnuschtis» zusammen zu trommeln. Nach diesem ersten Konzert, welches sich nicht unbedingt durch eine professionelle Performance auszeichnete, aber allen Beteiligten einen nachhaltigen Eindruck hinterliess, fasste die Band den spontanen Entschluss, zusammen zu bleiben.

Nach einigen Mutationen spielt sie nach 27 Jahren in folgender Besetzung einen swingenden «Happy Dixieland Jazz»:

Röbi Schmid d  
Gründungsmitglied  
und Bandleader (Stallikon)  
Andi Reinhard b  
Eintritt 1988 (Winterthur)  
Otto Andrae tp, voc  
Eintritt 2007 (Wallisellen)  
Ernst Bigler tb, voc  
Eintritt 2009 (Richterswil)  
Volker «Wastl» Berger, cl, sax  
Eintritt 2013 (D-Villingen)  
Bernie Flammer bj, g  
Eintritt 2014 (Bassersdorf)

Der tragische Verlust unseres Saxers und unvergesslichen Freundes Nobi Jungo im Juni 2013, konnte durch den legendären Klarinettenisten und Saxofonisten aus Baden-Württemberg, Volker «Wastl» Berger, kompensiert werden. Für den zurückgetretenen Helmi Fischer spielt jetzt unser langjährige Kollege Bernie Flammer Banjo und Gitarre.

Das Durchschnittsalter der leicht angegrauten Herren beträgt stattliche 68 Jahre. Aber sie sind im Schnitt immerhin noch 2 Jahre jünger als die Rolling Stones!



Am 29. September 2012 feierte die Band ihr 25-jähriges Jubiläum. Für dieses Jubiläumskonzert im Restaurant **Commihalle** in Zürich, ist es den Stompers gelungen, als Special Guest die schwarze Sängerin **Judy Emeline** zu verpflichten (The black pearl from Birmingham GB).

Nebst diesem absoluten Höhepunkt seien noch 2 Highlights der letzten Jahre erwähnt. Das sind die erstmaligen Auftritte der BAUCHNUSCHTI STOMPERS am Schillerwitzer Elbe-Dixiefestival in Dresden und am Dixie and Blues Festival im Zürcher Albisgütli.

Da in den letzten Jahren auch ausserhalb der Region Zürich und im süddeutschen Raum Engagements angenommen wurden, hat man festgestellt, dass der zürcherische Ausdruck «Chnuschi» nicht überall verstanden wird. So hat man versucht, eine englisch/amerikanische Übersetzung zu finden. Das ist der Grund, dass die BAUCHNUSCHTI STOMPERS auch ab und zu unter dem Namen THE HOD CARRIER STOMPERS auftreten.

Näheres über die Musiker und die Voranzeigen der öffentlichen Auftritte kann man über unsere Homepage [www.bauchnuschi.ch](http://www.bauchnuschi.ch) im Internet abrufen.



**Am Samstag, 13. September  
beim Fest «Stallikon feiert» mit  
den Bauchnuschi Stompers.**

Kontaktadresse:  
Röbi Schmid, Rainstrasse  
34, CH-8143 Stallikon  
Mobile 079 437 72 91  
E-Mail [roebi.schmid@gmail.com](mailto:roebi.schmid@gmail.com)

# Erdbeeren-Schlaraffenland auf der Juckerfarm in Seegräben

## Wandern und geniessen!

Franz Birri

Die Teilnahme an der diesjährigen Wanderung des Gemeindevereins Stallikon am Pfingstsonntag hat sich auf jeden Fall gelohnt: Petrus meinte es, den sommerlichen Temperaturen wegen, fast zu gut mit den 25 Vereinsmitgliedern, welche sich die vergnügte Wanderung rund um den Pfäffikersee mit dem Höhepunkt auf der Juckerfarm in Seegräben nicht entgehen lassen wollten.

Von der S-Bahnstation Pfäffikon ging es zunächst durch den stattlichen Hauptort im Zürcher Oberland. Schon auf dem Weg zum See fielen die dominierende Kirche sowie die zahlreichen alten und neuen Bauten mit den sorgfältig gestalteten Gärten auf. Die Gemeinde bezeichnet auf ihrer Homepage das Dorf zu Recht als die „Perle am Pfäffikersee“. Die Wanderung führte anschliessend über den maleischen Quai, über die Badi am See zum Römer Kastell Irgenhausen, das auf einer kleinen Anhöhe südlich von Pfäffikon liegt. Der von Sub-Organisator Ronnie Citterio hier bereit gestellte Apéro „zwang“ zu einem kurzen Aufenthalt. Im Schatten der riesigen Linden konnte nicht nur der Apéro genossen, sondern dank den guten Sichtverhältnissen auch das phänomenale Alpenpanorama vom Säntis bis zu den Berner Alpen bewundert werden.

Die Wanderleiterin und Organisatorin Vreni Geissler führte uns anschliessend durch die vielfältige und landschaftlich einzigartige Natur mit vielen typischen Moorpflanzen bis nach Seegräben. Höhepunkt der Wanderung – wie jedes Jahr – ist die Mittags-Verpflegung aus dem „Rucksack“. Dieses Mal fand das pièce de résistance einer jeden Wanderung des Gemeindevereins auf der Juckerfarm im malerischen Dorf Seegräben statt. Die Besitzer wiesen uns die reservierten schattigen Plätze an Tischen



unter den Kirschbäumen zu. Wir konnten die traumhafte Aussicht auf den Pfäffikersee und auf die Alpenkette bewundern und uns aus dem Hof-Restaurant nach Lust und Laune verpflegen. Mitten auf dem Hofplatz brannte für uns ein Lagerfeuer, an dem wir unsere Würste grillieren und dabei unsere Fähigkeiten beim bräteln demonstrieren und diejenigen der anderen kommentieren durften.

Wie wir unschwer feststellen konnten, ist die Juckerfarm als Erlebnisbauernhof ein beliebtes Tagesausflugsziel für Familien und Organisationen. Ob auf dem Naturspielplatz oder im Geisslipark: Gross und Klein haben Platz für Bewegung und Begegnung auf dem Bauernhof. Das Strohfestival, saisonales Selberpflücken vom Früchten, und der Öpfelgarten mit Labyrinth und Irrgärten sowie die Kürbissaison gehören bei Juckers zu den Highlights. Die Betreiber produzieren und verkaufen eigenes Obst und Gemüse und bieten im schmucken Hofladen auch andere regionale Produkte an. Zurzeit sind einheimische Erdbeeren der grosse Trumpf und bald werden es die Kirschen sein, die man selber pflücken kann. Bei Produktion und Betrieb wird auf dem Hof auf Nachhaltigkeit geachtet.

Beeindruckt vom Gebotenen und vom Innovationstalent der Familie Jucker fiel es den Wanderern sehr schwer, den gemütlichen Platz unter den Kirschbäumen wieder verlassen und den restlichen Seeweg, zurück nach Pfäffikon, unter die Füsse nehmen zu müssen. Dank der hervorragenden Vorbereitung der Wanderung durch Vreni Geissler, unterstützt von Ronnie Citterio - dafür den beiden Vorstandsmitgliedern den herzlichen Dank allen Teilnehmenden - sind wir mit vielen guten Eindrücken plangemäss wieder nach Hause gekommen.



## FDP Stallikon feiert mit – «Dabei sein und Mitmachen» am 13. September 2014

«Gemeinsam für Stallikon im Gemeinderat» war der Wahlsatz der Gemeinderäte Monika Rohr und Remo Hablützel bei den Gemeindebehördenwahlen im März 2014.

In diesem Sinn bekennt sich die FDP zu ihrem «Kerngeschäft», namentlich Akzente bei der Entwicklung der Dorfgemeinschaft zu setzen und sich aktiv fürs Dorfleben zu engagieren. Dies geschieht natürlich neben bisherigen und neuen Sachgeschäften und Anliegen. Dazu gehören insbesondere unser Engagement für einen besseren öffentlichen Verkehr, aktuell für einen in Zukunft optimierten Service der Linie 227, Einkaufen im Dorf, eine leistungsstarke Schule, Unterstützung

der «EnergieRegion Knonaueramt», Fördern der Zusammenarbeit der Gemeinden Bonstetten, Stallikon, Wettswil in definierten öffentlichen Leistungen, Pflege von Kontakten zu politisch interessierten Bürger/innen. Dies allein zu tun, ist jedoch weder machbar noch im «Sinne des Erfinders»! Daher ruft die FDP auch hier im «blickpunktstallikon» alle Mitbürger/innen auf, am 13.09.2014 beim Einweihungsfest der öffentlichen Bauten im Dorf – Schulanlage Pünten, Kinderkrippe mit Mehrzwecksaal und Wärmeverbund – teilzunehmen. Sicher sind auch Sie an einer prosperierenden Zukunft von Stallikon interessiert. Gerne besprechen wir die Umsetzung guter Ideen mit Ihnen.

### 50 Jahre

### FDP. Die Liberalen Stallikon

### 1964-2014

Schreiben Sie uns einfach kurz an: [info@fdp-stallikon.ch](mailto:info@fdp-stallikon.ch). Wir werden Sie gerne kontaktieren. Herzlichen Dank im Voraus.

FDP. Die Liberalen Stallikon  
[www.fdp-stallikon.ch](http://www.fdp-stallikon.ch)

## 23. Se-Sta Kickers-Turnier am 11./12. Juli 2014

### „Die Sommerferien beginnen schon in Stallikon“

Unter diesem Motto steht auch der diesjährige Stalliker Event. Denn dieser Anlass, der seit vielen Jahren am ersten Sommerferien-Wochenende stattfindet, ist viel mehr als nur ein Dorfturnier. In erster Linie ist es ein geselliger Treffpunkt der Stalliker/innen und mittlerweile auch schon das traditionelle jährliche Treffen der ehemaligen Schüler/innen von Stallikon.

Neben einer grossen Festwirtschaft sorgt auch das 3-gängige Nachtessen und viel Unterhaltung für gute Stimmung. Wenn immer möglich, findet der Anlass draussen vor dem Schulhaus Loomatt statt. Mit viel Aufwand baut das OK, zusammen mit vielen Helfern, extra jedes Jahr eine überdachte Bühne für die Unterhaltung. Für Schatten sorgt das grosse Zeltdach über der Festbestuhlung. Diese einmalige Atmosphäre und das Wissen, dass die Schule nun für 5 Wochen ruht, sorgen für richtig gemütliche Ferienstimmung.

Einer der vielen Höhepunkte ist sicher die Unterhaltung am Samstagmittag auf der Bühne:

Die Show der kostümierten Mannschaften ist seit Jahren neben dem Abendprogramm das ganz grosse Highlight dieser Veranstaltung. Rund die Hälfte aller Plauschmannschaften erscheint jeweils in selbstgemachten, aufwändigen Kostümen und legt in der Turnierpause am Samstagmittag eine grossartige Show auf die Bühne.

**Wichtig:** Die Anzahl Nachtessen (Vorspeise, Menu, Dessert) ist auf 200 beschränkt. Bitte kaufen Sie die entsprechenden Gutscheine zum Selbstkostenpreis von Fr. 14.00 wenn immer möglich schon am Freitagabend bei der Festwirtschaftskasse!

Die durchführende Junioren-Abteilung vom Sportclub und das OK wünschen schon jetzt ein unvergessliches Wochenende zum Ferienbeginn.



Nachtessen / Unterhaltung  
am Samstagabend

[www.scsesta.ch](http://www.scsesta.ch)

**Se-Sta Kickers-Turnier 2014**  
Freitagabend  
Samstag **11./12. Juli**  
Schulanlage Loomatt - Stallikon

## Möchtest Du in der Jumba mitspielen?

Die JUMBA, Jugendmusik des Bezirkes Affoltern, leistet wertvolle Jugendarbeit und garantiert für eine seriöse musikalische Ausbildung, viel Spass und eine super Kameradschaft.

Bei Konzerten, Wettbewerben und Engagements, an Musikfesten und auf Reisen ist die JUMBA in der Öffentlichkeit präsent und zeigt ihr Können. Die Auftritte sind Lohn für die wöchentlichen Probearbeiten.



### **Unser Ausbildungsangebot:**

**Instrumentalunterricht - Tambouren - Perkussionsensemble  
Aspirantenspiel - Blasorchester**

Unsere Musiklehrer/innen sind bestens qualifiziert, haben entsprechende Diplome und langjährige Erfahrung. Unterrichtet wird im Einzelunterricht, aber immer mit dem Ziel des Zusammenspiels schon nach zwei- bis dreijähriger Praxis. In unseren Formationen dürfen gerne auch Jugendliche aus anderen Musikschulen mitspielen.

**Musikunterricht: pro Quartal Fr. 345.00**

Schulleitung Bläser: Sonja Wey  
Rainstr. 69, 8143 Stallikon, Tel: 044 701 11 69

Schulleitung Perkussion: Silvia Frech  
Im Wolfen 34, 8906 Bonstetten,  
Tel: 044 777 96 60



Besuchen Sie uns unter [www.jumba.ch](http://www.jumba.ch)

## VERANSTALTUNGEN DER EV.-REF. KIRCHGEMEINDE STALLIKON-WETTSWIL

reformierte  
kirche stallikon wettswil

### Juli 2014

Sonntag, 13. 10.00, Uhr, Buchenegg, Feld-Gottesdienst zum Ferienbeginn, anschliessend Apéro

### August 2014

Sonntag, 17. 10.15 Uhr, auf dem Uetliberg, Uetliberg-Familiengottesdienst  
Donnerstag, 21. 20.00 Uhr, Kirche Stallikon, Konzert Christene LeDoux  
Samstag, 23. 10.00 Uhr, Kirche Stallikon, Fiire mit de Chliine  
Sonntag, 24. 09.00 Uhr, Areal Schulhaus Mettlen, Ökum. Festgottesdienst zur Wettswiler Chilbi  
Sonntag, 31. 10.00 Uhr, Kirche Wettswil, Familiengottesdienst zur Eröffnung des Jugendgottesdienstjahres, anschliessend Apéro

### September 2014

Sonntag, 7. 17.00 Uhr, Kirche Stallikon, Heartbeat-Gottesdienst mit Sektenexperten Hans Georg Schmid und Musik von Niculin Janett, Saxofon, Anschliessend Apéro  
Donnerstag, 18. 14.00 Uhr, Kirchgemeindesaal Wettswil, Seniorennachmittag mit den Clowns Pepe & Thommy vom Circus Balloni  
Sonntag, 21. 10.00 Uhr Kirche Wettswil, Betttagsgottesdienst mit Abendmahl  
Mitwirkung: Männerchor, Anschliessend Apéro  
Samstag, 27. 10.00 Uhr, Kirche Wettswil, Fiire mit de Chliine  
Sonntag, 28. 10.00 Uhr, Kirche Wettswil, Erntedank-Familiengottesdienst, Anschliessend Apéro

# Body & Soul Fitness und Kosmetik

Schön und Fit bleiben ist gesund für Körper und Seele



**Kéuren Hämmig**

**076 547 19 77**

**Rainstrasse 150c**

**8143 Stallikon**

- Maniküre und Pediküre
- Fussmassage
- Gel Nägel
- Wimpernverlängerung
- Personal Training
- Ernährungsberatung

Jetzt online buchen unter

**[www.bodyandsoul-fit.com](http://www.bodyandsoul-fit.com)**



## Garage Langenegger AG

Reppischtalstrasse 90

**8143 STALLIKON**

Telefon 044 700 05 29

Fax 044 700 16 14

garage.langenegger.ag@bluewin.ch

## Hallööchen!!



### Austausch-Rabatt

auf alle  Geräte  
**40% Rabatt**

W.R. Bernhard Wettswil AG

**044 / 700 25 25**

## Marktplatz

Möchten Sie etwas verkaufen, kaufen, tauschen oder gratis abgeben? Suchen Sie eine Person, welche Ihnen behilflich sein könnte oder stellen Sie sich für freiwillige Tätigkeiten aller Art zur Verfügung? Dann ist der Marktplatz der richtige Platz.

**Nutzen Sie unsere Gratis-Rubrik „Marktplatz“** ... für Kleinanzeigen aller Art von Privatpersonen, gemeinnützigen Organisationen oder Vereinen

## Reppisch Märt

### Ihr Dorfladen in Stallikon

*Bei uns finden Sie Alles für den täglichen Bedarf, von Früchten und Gemüse von den Bauern aus der Umgebung oder täglich frisch vom Engros-Markt über Spezialitäten aus aller Welt bis zu einer grossen Auswahl an Weinen, auch solchen, die der Master of Wine Paul Liversedge für uns ausgesucht hat*



Sellenbüren 61

8143 Stallikon

044 558 87 85

info@reppischmaert.ch

#### Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 06.30 - 19.30

Sa: 06.30 - 17.00

# VERANSTALTUNGSKALENDER

10.07.2014 Senioren-Wandergruppe  
 11.07.2014  
 - 12.07.2014 Se-Sta Kickers-Turnier  
 24.07.2014  
 - 27.07.2014 Tennis: Säuliamt Open Turnier

## Juli 2014

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
30	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	1	2	3

20.04.2014  
 - 21.09.2014 Tennis: Clubmeisterschaften Einzel  
 01.08.2014 Politische Gemeinde: 1. August-Feier  
 14.08.2014 Senioren-Wandergruppe  
 18.08.2014 Fit/Gym sportlich Senioren (Damen/Herren) 17.15-18.15  
 21.08.2014 Ev.-ref. Kirchgemeinde Stallikon Wettwil - Konzert 20.00  
 23.08.2014 Gemeindeverein: Besuch Bergwerk Riedhof Museum und Stollen  
 25.08.2014 Fit/Gym sportlich Senioren (Damen/Herren) 17.15-18.15

## August 2014

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
28	29	30	31	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

20.04.2014  
 - 21.09.2014 Tennis: Clubmeisterschaften Einzel  
 01.09.2014 Fit/Gym sportlich Senioren (Damen/Herren) 17.15-18.15  
 08.09.2014 Fit/Gym sportlich Senioren (Damen/Herren) 17.15-18.15  
 11.09.2014 Senioren-Wandergruppe  
 13.09.2014 Politische Gemeinde: „Stallikon feiert“  
 Einweihungsfest Schulanlage Pünten und Kinderkrippe 10.00-15.00  
 13.09.2014  
 - 14.09.2014 Feuerwehr Zug Stallikon: "Nachfeier" 15.00-02.00  
 15.09.2014 Fit/Gym sportlich Senioren (Damen/Herren) 17.15-18.15  
 17.09.2014 Gemeindeversammlung 20.15  
 21.09.2014 Tennis: "Wies'nturnier" + Finales Clumeisterschaften Einzel 14.00  
 22.09.2014 Fit/Gym sportlich Senioren (Damen/Herren) 17.15-18.15  
 25.09.2014 Dia-Vortrag von und mit Marianne Winkler-Laur, Stallikon  
 Politische Gemeinden: Energieanlass "starte!" 18.00  
 28.09.2014 Abstimmungen  
 29.09.2014 Fit/Gym sportlich Senioren (Damen/Herren) 17.15-18.15

## September 2014

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	1	2	3	4	5

Nähere Informationen zu den einzelnen Einträgen siehe Veranstaltungskalender: [www.stallikon.ch/veranstaltungen](http://www.stallikon.ch/veranstaltungen)

Nächste Ausgaben **Festschrift 21. August 2014** | Redaktionsschluss **31. Juli 2014**  
**25. September 2014** | Redaktionsschluss 3. September 2014  
**4. Dezember 2014** | Redaktionsschluss 12. November 2014  
**19. März 2015** | Redaktionsschluss 25. Februar 2015

Beiträge, Einsendungen und Inserate an: [blickpunkt@stallikon.ch](mailto:blickpunkt@stallikon.ch)  
 Benutzungs- und Inseratereglement: [www.stallikon.ch/blickpunktstallikon](http://www.stallikon.ch/blickpunktstallikon)  
 Einträge für den Veranstaltungskalender: [www.stallikon.ch/veranstaltungen](http://www.stallikon.ch/veranstaltungen)

**Impressum** blickpunktstallikon Nr. 3 | Juli 2014

Herausgeberin **Gemeinde Stallikon, [www.stallikon.ch](http://www.stallikon.ch)** | Redaktion **Monika Rohr, Lyke Gschwend, Sabrina Kindschi** | Grafik **Lyke Gschwend** |  
 Redaktionsadresse **Gemeindverwaltung Stallikon, Reppischtalstrasse 53, Postfach 72, 8143 Stallikon** | E-Mail: [blickpunkt@stallikon.ch](mailto:blickpunkt@stallikon.ch) |  
 Druck **Käser Druck AG, Stallikon** | Auflage **1600 Ex.** | Das Magazin erscheint 5-6 Mal jährlich.